Posener Tageblatt

Besugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monastich 4.— zl. wit Bustellgeld in Pojen 4.40 zl., in der Provinz 4.30 zl. Bet Pojtvezug monatlich 4.40 zl., vierteljährlich 13.10 zl. Unter Streisband in Polen und Danzig monatlich 6.— zl. Deutschland und striges Ausland 2.50 Kml. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Auspruch auf Rachlieferung der Zeitung oder Rüczahlung des Bezugspreises. Zuschristen sind an die Schristeitung des "Bojener Tageblattes" Boznan, Aleja Warzz. Bisubstiego 25, zu richten. — Telegrammanichrist: Tageblatt Poznan Bossschuten: Poznan Ar. 200 283, Breslau Ar. 6184. (Konto. Inh.: Concordia Sp. Asc.) Ferniprecher 6105, 6275.



Unseigenpreis: Die 24 mm breite Millimeterzeile 16 gr. Tegiteil-Millimeterzeile 268 mm breit) 75 gr. Platvorichrift und schwieriger Sas 50 % Aufichlag. Offertengebühr 50 Groschen, Abbestellung von Anzeigen
schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufinahme an bestimmten Tagen und
Plätzen. — Keine Haftung für Fehler insolge unbeutlichen Manustriptes. — Anschieftr Anzeigenaufträge: Posenes Tageblatt Anzeigen-Abteilung Boznań &
Aleja Marszalfa Piljubitiego 26. — Postscheftonio im Polen: Concordia Sp. Akc.
Buchdruckerei und Berlagsankall Poznań Kr. 200283. in Deutschand: Breslau Kr. 6184.
Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

75. Jahrgang

Poznań (Polen), Dienstag, 24. November 1936

nr. 273

Ungeheuerlicher Willkürspruch

Deutscher in Rußland zum Tode verurteilt

Insgesamt neun Todesurteile — Reine Berufung möglich

Mostau, 22. November. Im Nowo: fibirster Schauprozek murben am Sonn= tag neun Angeklagte jum Tode verurteilt, darunter auch der deutsche Berg-ingenieur Stidling. Der Spruch des Gerichts ist als endgültig anzusehen und unterliegt keiner Berufung mehr. Die Ungeklagten haben lediglich die Möglichteit, ein Gnabengesuch einzureichen.

Der deutsche Botschafter in Mostau, Graf von der Schulenburg, hat darauf= hin sofort bei ber Sowjetregierung eine Demarche unternommen, wobei er bie Unglaubwürdigfeit ber gegen Stidling erhobenen Antlagen hervorhob und als erste Magnahme forderte, daß die Durch-führung des Gnadengesuches rechtzeitig sichergestellt wird.

Die Berkündung der bolschewistischen Todesurtelle, von denen diesmal auch ein Reichsdeutscher betroffen ist, hat die ständigen Provokationen der sowietrussischen Machthaber zu einem beispiellosen internationalen Skandal gesteigert. Der Spruch von Nowssibirsk ist ein unerhörter Wilkürsspruch, dem keinerlei schliche und keinerlei rechtliche Motive zugrunde liegen, sondern der einzig und allein diktiert ist einmal von dem Willen, für das Fiasko des sowjetzussischen Wirtschaftssostens andere verantswortlich zu machen und zum andern von der wortlich zu machen und zum andern von der alten Mostauer Taktik, Unruhe in die gesamteuropäische Lage zu bringen und als ewiger Friedensstörer aufzutreten.

Am 19. November begann in Nowosibirst ber neue Schauprozeh gegen die "konterrevolutio-näre tropkistische Schädlingsgruppe" des Remerower Bergwerks. Unter den Angeklagten bestindet sich auch der reichsdeutsche Ingenieur Stidling.

Die ersten Sitzungen Des Prozesses ergaben bereits das übliche Bild solcher Juftigkonstruttionen nach dem Schema: "Gemeinsame Schädnasarbeit des Trokfismus und des Kafchis-Rach dem Aufmarsch einer Reihe von Stachanow-Arbeitern, die als Zeugen aussagsten, daß die Angeklagten Ljatschinko, Kowalento, Andrejew, Rostow und andere angeblich mit allen Mitteln unerträgliche Arbeitsbedin= gungen auf bem Bergwert geschaffen hatten, wurde mit dem Berhor der Angeflagten begonnen. In der üblichen Form von "Geftandniffen und Gelbstbezichtigungen" befannten fich dann die Angeklagten mit Ausnahme des deuts ichen Ingenieurs Stidling auch bereitwilligst der ihnen zur Last gelegten Berbrechen für ichuldig, und zwar angeblich Bergasung der Stollen, planmößige Schaffung ständiger Explosionsgefahr, herbeiführung von Unglücksfällen mit zahlreichen Opfern usw. hierin weicht dieser neue Schauprozeh nicht im mindesten von bekannten Borbildern ab. Auch der deutsche Staatsbürger Ingenieur Stickling wird immer wieder von den Mitangeklagten bestichtigt

Man muß es als Beweis des schlechten Ge-wissens der Sowjetregierung ansehen, daß sie trot ber fortgesetzten Bemühungen des deutschen Konsuls um seine Teilnahme an den Prozesverhandlungen diese bisher zu verhindern gewußt hat. Diese Tatsache drückt dem Prozes einen eindeutigen Stempel auf.

Wolgadeuliche Bauern verbann

Warschau, 22. November. Ein aus Kiew in Warschau eingefroffener Pole, der sich kürz-

lich in der Wolga-Republit aufhielt, berichtet, daß die GPU in letzter Zeit unter dem Vorwand, gegenrevolutionare Bestrebungen zu betämpfen, auch zahlreiche führende Männer der Wolgadausschen Republit verhaftet hat.

Neben Tausenden von deutschen Bauern, die bereits vor einiger Zeit in die großen Berbannungstager Oftsibiriens gebracht wurderbannungstager Ophibirtens gebruch wurden, find in letzter Zeit in Engels der Hauptstadt der Wolgarepublik, nahezu sämtlichen Schriftleiter der "Nachrichten", des amtlichen Regierungsorgans, ferner der Leiter des "Deutschen Staatsverlages", Willi Leo, der Deutschland als Leiter des früheren Katschundes sollen der Antender frontlämpferbundes befannt mar, verschie-dene Regierungsmitglieder unter ihnen ber Kommissar für das Bildungswesen und einer der bekanntesten deutschen Wolgakommunisten, Welsch, verhaftet und zu langjähriger Iwangsarbeit verschieft worden.

Madrid soll das "Grab des Faschismus" werden

Moskau will den roten Widerstand verstärken - Schiegereien zwischen Warristen

Salamanca, 23. November. Nach Meldungen nationaler Gender find por einigen Tagen in Alicante mehrere sowjetrussische "Handelsdampser" eingetroffen. Angeblich führten sie Lebensmittel für Madrid. In Wirklichkeit schifften sie eine große Anzahl sowietrussischer Halfsmannschaften aus, die losort nach Madrid weiterbefördert wurden. Der Sowietbotschafter Moses Rosens berg hat einen Aufruf erlassen, in dem er die Roten in Madrid anseuert, weiter Wisberstand zu leisten. Madrid musse "das Grab des Faschismus" werden.

Auch die bolichewistischen Machthaber in Ratalonien wollten Berftärkungen nach Madrid senden und bildeten ein "fatalo-nisches Bataillon". Im letzen Augenblick vor der Absahrt weigerten sich jedoch die dem Bataillon zugeteilten Mannschaften an Die Front zu geben. Es entstand eine Schie-Berei, bei ber es mehrere Tote und Berlette gab. Auch das rote Bataillon "Balencia" das an den letten Kämpfen um Madrid teils genommen hat, meuterte und fehrte nach Balencia gurud. Der Widerstand in Madrid

sei völlig aussichtslos, so erklärten die Roten, da die nationalen Truppen bereits Berr ber Lage waren.

Im Boltshaus in Madrid fand eine große Berfammlung ber sozialbemofratischen und dersammlung der sozialdemotrarigen und kommunistischen Parteien statt. Dabei beschuldigten die Kommunisten die Sozialdemotraten, daß sie die Uebergabe der Hauptstadt an die Nationaltruppen vorbereiteten. Der Krach zwischen den seindlichen Brüdern nahm derartige Ausmaße an, dach Schille geweckstellt murder daß Schüsse gewechselt murben.

In Barcelona find Borbereitungen im Gange, um einen täglichen Flugverkehr nach Sowjetrufland ju organisieren. Bereits in ben nächsten Tagen soll ber Flugverkehr aufgenommen werden.

Hungersnot in Madrid

Die Zivilbevölferung fon bie Stabt verlaffen

Salamanca, 22. November. Der rote Berteidigungsausschuß Madribs hat angesordnet, die Hauptstadt von der Zivilbevolterung räumen ju laffen. Mit bem zwangs: weisen Abtransport aller Frauen, Kinder, Greise und Richtkampfer ist bereits begonnen worden. Die bolichewistischen Anführer begründen diese Magnahme damit, daß fie der Zivilbevölkerung "unnötige Gefahren" ersparen wollen. In Wirklichkeit herricht aber in Madrid, wie aus den Aussagen von Gefangenen und Ueberläufern hervorgeht, hungersnot.

Die Bevölferung muß furchtbare Qualen erdulben, und bie Stimmung unter ben Bewohnern ift fehr gedrückt.

Da außerdem der größte Teil der Madrider Bevolkerung, vor allem die Frauen, die Uebergabe herbeiwünscht, glauben nun die bolschewistischen Anführer, daß sie durch den zwangsweisen Abtransport der Zivilbevöl= terung nicht nur die Berpflegungsichwierig= keiten beheben, sondern auch den Mut der

Wieder verbotene Berfammlung in Brznfet

Jür den morgigen Dienstag hatte Herr Senator Wiesner-Bielitz nach Przylek eine öffentlichen Versammlung einberusen, auf der er über "Die Rechte der deutschen Boltsgruppe in Polen" sprechen wollte, Diese Versammlung ist, wie wir im lekten Augenblick erfahren, vom Statosten in Neutomischel mit der Begründung verboten worden, daß durch vie die öffentliche Aube gefährhet werden fie die öffentliche Rube gefährdet werden

roten Milizen steigern würden, wenn diese ihre Familien in Sicherheit wüßten. Der Radiosender Jaca will wissen.

bag ein großer Teil ber Bivilbevoltes rung trop seiner schwierigen Lage Madrid nicht verlassen will, weil die Wohnungen und häuser in Abwesenheit ihrer Besitzer von den Roten sosort aus-geraubt werden.

Andererseits ist auch die Lage jener Einwohner, die aus Madrid flüchten wollen, schwierig geworden, weil nicht genügend Transportmittel für die noch immer zahlreichen Flüchtlinge zur Verfügung stehen. Die Bolschewiten haben in den von ihnen noch besetzen Gebieten verlangt, daß alle Autos zum Abtransport der Zivisbevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Um die Blodade von Barcelona

Condon, 23. November. An der gestrigen Ministerbesprechung beteiligte sich auch der erste Seelord, Großadmiral Chatsield. Daraus geht hervor, daß die Minister sich in erster Linie mit den Fragen beschäftigten, die sich aus der angefündigten Blockade des Hasens von Barcelona durch die Seestretbträste der Nationalregierung ergeben. "Dailg Expreh" schreibt, daß zur Zeit eine Neuverteilung der dritischen Footeneinheiten in sponischen Gewässern erwogen werde. Die britte nischen Gemäffern erwogen werbe. Die britiichen Schiffer murben aufgefordert merden, sich von der Gesahrenzone fernzuhalten. Die zur Zeit in Barcelona befindlichen englischen Kriegsschiffe würden möglicherweise zurückgezogen werden.

Soweit sich ersehen läßt, ift in der Minifterbesprechung

noch feine endgülfige Enficheidung über die Frage zustandes in Spanien

getroffen worden.

Das Blatt hält es aber nach wie vor für möglich, daß England zur Vermeidung von Reibungen diese Anertemung aussprechen

Der diplomatsiche Korrespondent des "Daily Telegraph" meldet, daß die Frage der Anerkennung des Kriegszustandes Meinungsverschiedenheiten zwischen London und Baris ergeben habe, da Frankreich einen solchen Schritt nicht für zweckmäßig halte. Die inter-nationalen Gesichtspunkte des Broblems wurden jedoch zurzeit von den französtischen Sachverständigen geprüft.

Im Gegensatz zu den übrigen Blättern schreibt die liberale und marristische Presse, daß die englische Regierung nach Rückprache mit der französischen Regierung die Absicht aufgegeben habe, die Nationalregierung und die spanischen Marristen als triegführende

Mächte anzuerkennen.

Unarchiftischer Terror in Barce'ona

Baris, 23. November. Wie das "Echo de Baris" aus Barcelona berichtet, haben die Anarchisten in der tatalanischen Sauptstadt eine Schredensherrichaft aufgerich. tet. Als die Rachricht von der Ermordung ihres Sauptlings Durruddi durch Madrider Kommunisten bekannt wurde, sei von den Anarchisten eine Art Bartholomäusnacht

Deutsches "Ultimatum" in der Transitfrage?

Die halbamtliche Agentur "Breh" verbrei: tet folgende Meldung:

Wie wir erfahren, find die beutich-polnifchen Berhandlungen über ben Transitverfehr burch Bommerellen nach Oftpreuhen in eine neue Bhafe eingetreten. Die Reichsregierung forbert, die Gebühr für den Transit in Zufunft durch Warenlieserungen, nicht aber mit Devisen regeln ju dürfen. Die Reichsregierung will nicht allein die Rudftande in Devijen nicht regeln, fondern auch die laufenden Monats: beträge nicht anders wie mit naturalien begahlen. Bon benticher Seite hat man uns gu verstehen gegeben, daß sich diesmal Deutschland auf fein Rompromig einlaffen werbe, und falls es zu einer Berftandigung nicht fommen follte, fei die Reichsregierung entschlossen, gang auf die Transitzuge durch polnisches Gebiet zu ver-

Die Bige follen auf bem Abichnitt Leba-Billau durch den Schiffsvertehr erfest werden, von Billan aber nach Rönigsberg follen normale beutiche Buge verfehren. Der burch ben Geeverfehr von Leba nach Billan hervorgern-fene Zeitverluft foll burch Beschleunigung der Bige aus Billan nach Ronigsberg wieber eingeholt werden.

Dieser deutsche Plan soll, wie es in der Meldung jum Schluß beiht, gewissermaßen eine Art Ultimatum an die Adresse Bolens bilden.

Wie der "Iluftr. Rurjer Cobz." erfährt, find Die deulich : polnischen Berhandlungen in der Frage des Transitverfehrs burch Bommerellen am Freitag nachmittag plötlich abgebrochen worden. Die polnische Delegation ist bereits nach Warichau abgereift, um neue Inftruttionen zu holen,

veranstaltet worden. Die furchtbaren Ausschreitungen seien schließlich sogar ber Leitung ber anarchistischen Berbande ju arg gewesen, so daß fie in dringenden Aufrufen die Ginstellung bes blutigen Terrors gefordert habe.

Franzosen jollen Barcelona verlaffen

Paris, 22. November. In einer Havas-Meldung aus Perpignan heißt es, der französtiche Konsul in Barcelona habe die frangösischen Staatsangehörigen aufgefordert, die Stadt megen der angefündigten Bombardierung zu verlaffen.

Umerifanisches Torpedoboot nach Spanien unterwegs

Paris, 22. November. Das amerikanische Torpedoboot "Rane" hat den französischen Hafen Rochesort-sur-Mer verlassen, um sich in die spanischen Gemäffer zu begeben.

Deuticher Geichäftsträger bei der Franco-Regierung ernannt

Berlin, 21. November. Jum Geschäftsträger der Reichsregierung bei der soeben anerkann-ten Regierung des Generals Franco in Sala-manca ist der General a. D. Faupel bestellt

General a. D. Faupel ift in den letten Jahren im politisch=gesellschaftlichen Leben hervor= getreten zunächst als Borsigender der Deutsch polnischen Gesellschaft, dann als Leiter des Zbero-amerikanischen Instituts. Er hatte diese Einrichtung zur

Pflege der Kulturbeziehungen zwischen dem Reich und der spanischen Welt in Europa und auf dem ameritanischen Kontinent nach Staatsminifter a. D. Boelit übernommen.

Englische Ministersitzung über Spanien

London, 23. November. In der Downing street fand am Sonntag nachmittag vollig unerwartet eine Ministerbesprechung über die Lage in Spanien ftatt. Außer Minifterpräsident Baldwin, der zu der Bespreschung von seinem Landsit Chequers zurückzeichmmen war, nahmen Schatzanzler Lies ville Chamberlain, Außenminister Eben, Innenminister Sir John Simon, Marme-minister Sir Samuel Hoare und Berteidis gungsminister Sir Thomas Instip an ber Beratung teil. Wie verlautet murbe von den Ministern eine neue Erklärung über die englische Stellungnahme zu den letzten Entwidlungen in Spanien vorbereitet, die heute nachmittag von Eden im Unterhaus befanntgegeben wird.

Sicherheitsmaßnahmen für die britischen Staatsangehörigen

London, 23. November. Die britische Regierung hat es ihrem Generalkonful in Barcelona freigestellt, die dort befindlichen 300 britischen Staatsangehörigen in Sicherheit bringen zu lassen. In London mird erklärt, daß zur Zeit genügend Schiffe im Hafen von Barcelona anwesend seien, um alle englischen Staatsangehörigen und notfalls auch andere Ausländer an Bord zu nehmen,

Die Beisetzung Salengros

Rrach bei der Gedenkfeier in Paris

Paris, 22. Rovember. Un den Beifehungsfeierlichkeiten für Salengro am Sonntag nachmittag in Lille nahmen die gefamte Regierung, mehrere hundert Kammerabgeordnete und ein Massenaufgebot von Unhängern der Volksfront-Parteien feil. Der Sarg mit der fterblichen Hulle Salengros war feit Sonnabend im Rathaus von Lille aufge-

Dort hielt Ministerpräsident Leon Blum am Samstag seinem einstigen Mitarbeiter einen Nachruf, in der er sagte, es dürfe nicht dahin tommen, daß das französische Bolt die Seinigen durch eine "nichtswürdige Presse" entwürdigen lasse. Das Bolt werde nicht länger dulden, daß "Bandenfiehrer" feine Ehre antasteten. Die Berleumdung müsse bestraft wer-ben. Zum Schluß betonte Blum, daß Salengros Tod für die Regierung ein unersetzlicher Berluft bleibe.

Rach der Rede Blums wurde der Sarg zum Friedhof übergeführt und dort beigesetzt Infanterieabteilungen erwiesen dem Loten militärische Chren.

Paris, 22. November. Am Sonnabendabend veranstaltete die Sozialistische Partei in der Winterradrennbahn eine Berfammlung zum Gedächtnis an Innenminister Salengro. Mehrere Boltsfrontminifter maren erichienen. Minifterprafibent Blum, ber gugesagt hatte, begründete sein Fernbleiben mit

Arbeitsüberlastung und Trauerstimmung. Es kamen Bertreter famtlicher Teile der Bolksfront zu Wort. Während der Rebe des Kriegsministers Daladier tam es zu fturmiichen Kundgebungen, so daß der Minister feine Ausführungen unterbrechen mußte.

Der kommunistische Abgeordnete Thore ? verlangte in seiner Ansprache das Berbot der "faschistischen Bresse" und die Auslösung der Kampsbunde, auch wenn sie sich jest als politische Partei tarnten. Im übrigen per-langte er wieder die Aufhebung das "Blockade" gegen die spanischen Bolsche-

radikalsozialistische Landesverteidi gungsminifter Daladier erklärte, der Tod Salengros, den Daladier als mutigen Soldaten rühmte, habe allen Franzosen die tödlich wirkende Niedrigkeit der Berseumdung vor Augen geführt. Bon Thorez aufgestachelt, rief die Menge im Chor immer wieder: "Flug-zeuge und Kanonen für Spanien! Nieder mit der zweijährigen Dienstzeit in Frankreich! Sinein mit der Bolksfront-Breffe ins Beer!" Auf diese Beise hinderte sie den Landesver-teidigungsminister Daladier zehn Minuten lang an der Fortsetzung seiner Rede, bis Daladier die Bemerkung anbringen konnte, daß die trennenden Fragen an einem anderen Tage und anderswo ausgetragen werden

Die Vorwürfe in allen Punkten widerlegt

Freisprüche für die Angeklagten im Tarnowiger Prozest gefordert Hohe Strafanträge des Staatsanwalts

Im Tarnowiger Prozeß sprachen, der "Kattowiger Zeitung" zusolge, am Freitag der Staatsanwalt und der Berteidiger. Das Pläsdoper des Staatsanwalts war in der Hauptsjache eine Wiederholung der Anklageschrift, und auf Grund der Beweisaufnahme konnte man auf Grund der Beweisaufnahme konnte man auch kaum neue wichtige Punkte in der Anklage erwarten. Der Verteidiger dagegen beleuchtete diesen Prozeh in aussührlicher Form zunächst von der menschlichen Seite, um dann auf das sormal-juristische Gediet überzugehen und hier die Bormurfe aufs genaueste zu analysieren und die Stichhaltigfeit seiner Beweisführung du begründen.

du begründen.
Aus dem Hauptteil seiner Aussührungen zog der Staatsanwalt solgenden Schluß über die angeblichen Zusammenhänge zwischen der F.D. K. hat den Mitgliedern dieser Vereine Räume zur Bersügung gestellt und ihnen eine gewisse sinanzielle Unterstützung gewährt. Daraus ist zu erstennen, daß die Partei an einer Sammlung der Jugend nach dem Borbilde der Sitler-Jugend in Deutschland interessiert war. Bei der Erziehung im nationalsozialistischen Geisre ging es um eine politische Erziehung.

Dann gahlte ber Staatsanwalt die Bormurfe Dann zaglie der Stuatsanwalt die Vorwurfe auf, die er den einzelnen Angeklagten macht. Horn nennt er den Initiator bei den Gründungen der Bereine. Freier habe die Direktiven praktisch ausgeführt, und die Aufgabe von Koderisch sei es gewesen, als "Schulungsleiter" die politische Erziehungsarbeit zu leisten. Die Bor-würfe gegen die Angeklagten sind eine Wiederholung der Antlageatte.

Große Ueberraschung löften die Strafantrage des Staatsanwalts aus.

Er sorderte nicht im allgemeinen eine streige Bestrasung, sondern hatte für jeden einzelnen einen gesonderten Vorsichlag sür das Strasausmaß. Die Strasanträge schwantten zwischen einem und drei Jahren Gestüngnis, acht bis zehn Monaten Arrest und für die Jüngken auf Erziehungsanstalt.

Die Rede des Verteidigers

Die Rede des Staatsanwalts dauerte eine Stunde, worauf eine 11/stündige Mittagspause eingelegt wurde. Spannung lag über dem Raum, als der Verteidiger. Rechtsanwalt 3 bi-| law | fi = Kattowitz, sich erhob, um sein Blädoner zu halten. Es dauerte etwa drei Stunden, wobei der Verteidiger u. a. folgendes ausstübete.

Es geht mir nicht barum, den Nationalsozialismus oder das Deutichtum zu verteidigen, ion-bern es geht mir hier einzig und allein um die Jugend, die als Angessagte vor Gericht steht. Und deshalb war ich bestürzt, als ich

die überaus strengen Strafantrage des Staats-

anwalts hörte.

anwalts hörte.

Die Anklage, so führte er weiter aus, wirft ben jungen Leuten das Bergehen der Geheimbündekei vor, ein Bergehen also gegen den Paragraphen 165 des Strafgesehdigs. Sehen wir uns diesen Paragraphen an. Er enthält drei Voraussekungen, von denen die Erfüllung einer einzigen genügt, um eine Berlekung dieses Baragraphen festzustellen. Diese drei Voraussekungen sind: das Bestehen geheimer Organisationen mit geheimer Organisationen mit geheimer Organisationen mit geheimer Dragnisationsform und geheimem Ziel. Ist einer dieser drei Bestandsteile nicht geheim, dann liegt auch keine Uederstretung des Gesetzes im Sinne des § 165 vor.
Die erste Noraussekung, dask eine Geheims

Die erste Boraussezung, daß eine Geheim-organisation bestand, fällt von vornherein weg. Die Bereine waren der Behörde besannt und übten ihre Tätigkeit sonal aus.

Der Verhandlungsverlauf hat ohne jeden Jweisel bewiesen, daß der Tätigkeitsbereich des Oberschlestichen Wanderbundes die ganze Woje-modschaft Schlesien war. Die Beweisaufnahme hat nichts dasür erbracht, daß Ortsgruppen ge-gründet wurden. Eine Gruppe (als seite Orga-nisationssiorm gedacht) nuß selbständig arbeiten und ihre selbständigen Organe haben. Es steht aber sest, daß die Angeklagten Mitglieder des Oberschlesischen Wanderbundes waren, und aus den Atten ist zu ersehen, daß sie sich ordnungs-gemäß deim Verein anmeldeten und als Mitz-glieder ausgenommen wurden. Wenn die Mitzglieder aufgenommen murden. Wenn die Mitglieder in den einzelnen Ortschaften sich in losen Gruppen zusammenfanden, so ist das nux natürs lich, denn man kann sie nicht zu jeder Versamms lung nach Kattowig rufen oder sie von dort aus ihre Ausflüge beginnen lassen.

Solange also nicht sestgestellt worden ist, daß es sich hier um Ortsgruppen mit allen organisatorischen Boraussehungen handelt, solange fann man auch nicht feststellen, daß diese Gruppen illegal waren.

Das Bestehen der Organisation als solcher war den Behörden dagegen bekannt und offiziell ge-meldet. Die erste Voraussezung für eine Ueber-tretung des Paragraphen 165 ist damit also hinfällig.

Mit der Organisationssorm, die hier am wich-tigsten ist, merde ich mich später beschäftigen. Jest wäre die Frage zu erheben, ob das Ziel gehein war. In den Statuten ist es genau umrissen, und den Statuten nach dürfte es auch nicht politisch sein. In seiner Hinsicht ist aus der Veweisausnahme hervorgegangen, daß das Ziel der Organisation ein anderes war, als es in den Statuten vorgesehen ift.

Ueber eine Tatsache kann hier nicht zur Tagesordnung übergegangen werden. Es wurde von Hitler gesprochen, über Rassestagen und Weltanschauung. It das politische oder völkische westanschauliche Erziehung?

Solange die Pflichten bem polnischen Staate gegenüber nicht verlett werden, fann man es ben Angeklagten als

Deutschen nicht verwehren, ihre Erziehung im beutschen Geift durchzusühren. Und sur die Deutschen ist deutsche Erziehung gleichbebeutend mit nationals sozialistischen Erziehung.

Erst dann, wenn der Nationassalismus nach einer Machtergreisung strebt, wird er zur politischen Richtung. Nationassalistisch und deutsch sind Synonyme, die der Deutsche nicht voneinander trennt. Die Entscheidung, ob die Deutschen Nationassalisten sein wollen oder nicht, muß man ihnen selbst überlassen, und solange sich daraus nicht eine antistaatliche Einstellung ergibt, kann ihnen das nicht perhoten merden

gibt, tann ihnen das nicht verboten werden. Es hat sich aus dem Verhandlungsverlauf ergeben, das das Ziel vor den Behörden nicht geheim gehalten wurde.

Die Anklage wirst weiter vor, daß ein Eid aus Adolf Hitler gelecktet worden sei. Nur ein, einziger Zeuge, der selbst nicht dabei war, hat den Vorgang so ausgelegt, daß mit dem Worte "Führer" bei der Verpflichtung, die Sikorski vornahm, Adolf Hitler gemeint war. In dem beschlagnahmten Tagebuch von Anneliese Günzel sieht es schwarz auf weiß, daß die Mädchen der "Kührerin Lreue geschworen" haben. Sikorski hat sich oft darüber beklagt, daß seinen Anweis ungen nicht immer Koloe geseistet wurde obhat sich oft darüber beklagt, daß seinen Anmeisungen nicht immer Folge geleistet wurde, obwohl man ihm das versprochen hatte. Es ist immer nur das Wort Führer und niemals der Name Adolf Hitler gefallen. Nur daraus, daß die jungen Leute sagten: Ich schwöre Treue dem Führer und der Fahne, schließt man, daß mit dem Führer Adolf Hitler gemeint mar. Wenn hier ein Zweisel bestehen sollte, dann darf man ihn nicht den Angeklagten zum Nachsteil auslegen, denn es ist ein Prinzip, Zweisels fälle zugunsten der Angeklagten zu entreeiden.

Inde zugunnen der Angetlagten zu entreiden.
Ich glaube, so schloß Rechtsanwalt Ibislawsti, daß ich aus Grund dieser Darlegungen mit voller Ueberzeugung sagen darf: Die Borwürfe in bezug auf den Paragraphen 165 des Strafgeselsbuches sind nicht berechtigt. Am äußersten Falle könnte es sich hier um eine Uebertretung des Bereinsgeselses handeln. Wenn das Statut überschritten wurde, wenn sich irgend etwas ereignete, das über den Rahmen des Statuts hinausging, dann sind die Verwaltungsbehörden zuständig, die nach dem Vereinsgeset eine Verwarnung erteilen ober die Organisation aussissen können.

Der Antrag des Berteibigers lautete auf Freifpruch für die Angeklagten.

In einer turzen Erwiderung ging dann der Staatsanwalt noch auf einige Puntte der Bereteidigungsrede ein und legte besonderen Wert auf die Ertlärung, daß er als Staatsanwalt nur seine Pflicht getan und sich bei ben Straf-anträgen auch nur von seinem Pflichtgefühl habe leiten lassen.

Ueberraschenderweise wurde der Prozes auf Sonnabend, 28. November, vertagt. Ob bank nur die Angeklagten zum Schlußwort kommen, oder ob am selben Tage auch das Urteil fällt, ift noch nicht bestimmt.

Schmidt hofft auf Gegenbesuch Reuraths

Rurg por feiner Abreife aus Berlin empfing ! der Staatssetretär für Aeußeres, Dr. Guido Schmidt, einen Bertreter des DRB und gab ihm folgende Ertlärung ab:

.Es ist mehr als ein Alt der Höflichkeit, wenn ich vor meinem Abichied aus der Reichshaupts stadt versuchen will, meine empfangenen Ein= drude zusammenzufaffen und allen Perfonlich= keiten und Stellen, mit denen ich die Ehre hatte, im Berlauf der beiden Tage Fühlung gu nehmen, meinen wärmsten Dant auszusprechen. Die Aufnahme, die wir in Berlin gefunden haben, war von der ersten bis zur letten Minute von einer durch nichts getrübten Freund-lichkeit und Serzlichkeit in Gefinnung, Wort und fachlichem Entgegenkommen, daß es mich drängt, meinem Empfinden por der Berliner Orffentlichkeit Ausdrud zu verleihen.

Mein Dank gebührt vor allem bem Führer und Reichskangler Abolf Sitler, ber mich fo herzlich als Vertreter der österreichischen Regierung willfommen geheißen hat. Er gebührt dem Ministerprasidenten Generaloberst Görina der mich in so reizender Weise empfangen hat, daß ich mich in seinem Sause wie in heimischer Luft fühlte. Mein inniger Dant gebiihrt bem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath, deffen perfonliche Liebenswürdigkeit und reiche diplomatische Erfahrung es ermöglichten, inners halb kurzer Tage das ungeheure Gebiet aller zwijchen den beiden deutschen Staaten ichmebenden Fragen zu behandeln, die grundfählichen Uebereinstimmungen festzulegen und bereits praktische Erfolge für die allernächste Zeit zu erzielen, zuvörderst aber den für die Durchführung des Abkommens einzuschlagenden Weg in eine glüdlichere Zufunft abzusteden.

Ich hoffe, dem herrn Reichsminister bal-bigit in der öfterreichischen Bundeshauptftadt meine Dantbarfeit für Die liebevolle Aufnahme in Berlin beweisen zu fonnen.

Ohne hier auf Einzelfragen eingehen zu tonnen, möchte ich zusammenfassen, bag ein furger Ueberschlag über ben im Interesse beiber deutschen Staaten in diesen Tagen erzielten fachlichen Geminn ein ebenso erfreuliches Ergebnis zeitigt, wie die vielen Zeichen herzlicher Zuneigung, die wir in diesen Tagen empfangen durften, einen unverfennbaren Beweis erbrachten, daß auch die Trennung der jüngst vergangenen Jahre die Einheit im Boltstum nicht zu zerbrechen vermochte.

Die der Führer und Reichskangler nicht verfäumte, seine Anextennung für die von dem tleinen öfterreichischen Staat geleistete Aufbauarbeit auszudrüden, so möchte ich unter dem frischen Eindruck des in den beiden Tagen im

Deutschen Reich Gesehenen, ehe ich von hier Abschied nehme, aussprechen, wie sehr ich und wie sehr meine heimat an jedem Schritt teilsnumt, der das große Deutsche Reich zu Freis heit und Ehre, ju Uchtung in der Welt führt. 3ch vermag deshalb ein Urteil darüber abzw geben, weil ich vor 16 Jahren als Student der Berliner Universität den damaligen Zustand im Volk und Reich kennenlernte und deshalb den Abstand zu ermessen weiß, der zwischen Zusammenbruch und Aufstieg liegt.

Das am 11. Juli verkündigte, in den beiden legten Tagen in Berlin fortgesetzte Werk foll, das darf ich wohl ohne Ueberheblichkeit fagen, ja auch wesentlich beitragen zum Austieg den gesamten deutschen Boltes. Man barf Diesem Borstoff entscheidende Bedeutung zumessen, weil er nichts anderes bedeutet als, um mit Florian Gener zu iprechen einen Stog ber bentichen 3wietracht mitten ins Berg!"

henlein — Borfigender des Berbandes der deutschen Bolfsgruppen

Karlsbad, 22. November. In ber Sauptversammlung der gegenwärtig in Karlsbab stattfindenden alljährlichen Tagungen des Verbandes der deutschen Volksgruppen wurde Konrad Henlein einstimmig zum Vorsitzenden des Verbandes gewählt.

Dazu bemerken die "Sudetendeutschen Presiehriese": "In der Wahl Konrad Sen-leins zum Führer der deutschen Volksgruppen in Europa liegt nicht bloß eine bedeutsame Anerkennung der volkspolitischen Bersonlichkeit Senleins und seines ben volksdeutschen Gedanken bildenden Wirkens, sondern auch eine Anerkennung des Sudetendeutschtums, dessen politische Arbeit vor-bildlich und richtunggebend für das gesamte Auslanddeutschtum geworden ift."

Prof. Zankoff besucht Deutschland

Sofia, 23. November. Der ehemalige bulga-rische Ministerpräsident und Führer der Volks-sozialen Bewegung, Prof. Alexander Jankoff, hat heute eine mehrwöchige politische Insormationsreise nach dem Ausland angetreten. Zankoff wird sich zunächst nach Belgrad begeben, wo er vom Ministerpräsidenten Stojadinowitsch und anderen sührenden Persönlichseiten empfangen wird. Am Dienstag wird Zankoss im Flugzeug wird. Am Dienstag wird 3ani nach Deutschland weiterreisen.

Aus Stadt &



Stadt Posen

Dienstag: Sonnenaufgang 7.29, Sonnen: untergang 15.49; Mondaufgang 13.14, Monduntergang 1.40.

Wasserstand der Warthe am 24. Nov. + 0,59

Mettervorheriage für Dienstag, 24. November: Morgens vielfach neblig, fonft wolfig bis heiter; Tagestemperaturen mehrere Grad über Ruff, nachts leichter Froit; ichwach windig aus Gub bis Südwest,

Ceatr Wielki

Montag: "Die Gräfin" (Vorstellung f. Schuler) Dienstag: "Die toten Augen" Rittwoch: "Labengrin"

Rinos:

Beginn ber Borführungen um 5, 7, 9 Uhr im Detropolis um 4.45, 6.45 und 8.45 Uhr

Apollo: "Könfigswalzer" (Deutsch) Gwiazda: "Die lustige geschiedene Frau" Victropolis: "Sugn" Sfints: "Ber gulett tugt" Sionce: "Die geheime Brigabe" Biljona: "Der fleine Konig"

Die Jahreshauptversammlung des B. d. A. in Polen

Um geftrigen Sonntag hielt ber B. d. R. in Bolen feine biesjährige Sauptversammlung unter ber Leifung feines Borftandes, der Bers ben Olbrich und Michag, in Pofen im großen Soale Des Deutschen Saufes ab. Gine große Angahl Delegierter ber Ortsgruppen ber ver-Schiebenen Gebietsteile Bolens hatten fich gu biefer Zahreshauptverfammlung zufammengefunden. Etwa 160 Delegierte aus Oberichles en, Bommerellen, Galigien und aus dem Pofener Lande tagten gestern im B. b. R. Die Jahreshauptversammlung begann mit einem Bengottesdienft in der Franzislanerfirche, tagte am Rachmittag mit den Delegierten der verschiedenen Ortsgruppen zur Erledigung der Tagenordnung ber Sauptversammlung und Schillergymnafiums, ju der auger den geiltgen beutiden Generaltonfulats und viele nubere Gafte ericienen waten.

Jum Konzert der Regensburger

In ber Domprabende Regensburg, in ber miter Leitung bes Domfapellmeisters Dr. Ih. Sorems Singlnaben für den Domdor herangebilbet werben, lautet auch heute noch bas Gebot ber Stunde: Freude an der Mufit gu fcaffen. Bie groß biefe ift, beweift bie Begeifterung aller Domfingfnaben, wenn fie fich nach ben regelmäßigen Schulftunden bem Gefang ober ber Inftrumentalmufit widmen durfen. Durch Randige Uebung mit oder ohne Aufficht bilbet fich bei biefen Rnaben allmählich eine grobe Sicherheit und Selbstftanbigfeit in ber Rufifübung heraus. Go geschieht es, baß & B. am Sonntag nach bem Sochamt fich ber eine ober andere der Anaben ans Klavier fest und aus ber noch aufgeschlagenen Partitur ben vier ober fünfftimmigen Gat, ohne Unleitung im Bartiturfpiel, fogar in alten Schluffeln abfpielt, ober ohne weiteres eine einstimmige Bollsmelodie, wenn auch in einfacher Weise, aber doch richtig und ohne großere Tehler in ber Sattechnit auf bem Rlavier begleitet, ja transponiert. Schon oft wurde die Erfahrung ge-

Die Singtnaben bei Ronzeribefnchen über Inhalt und Bortrag ber Werte, über Ionmeinheit und Rhnthmus ein treffenderes Urteil außerten als Erwachjene.

Riefe von ihnen horen beispielsweise nicht nut, bag an einer Stelle bas Orchefter betoniert, fonbern wiffen auch bas betreffenbe Inftrument berausfinden. Es fei auch bemertt, daß in jugend= licher Ausgelassenheit nach einer Orchesterprobe sin Knabe mandmal - fo etwa nach Zigeunerart - leichtere Melobien porzuspielen beginnt, und bas gange Orchefter fällt ohne Roten ein und begleitet ihn, fo daß felbft ichon Mufiter geeduicht murben, bis fie fich augenscheinlich übergeugen tonnten. So wird also diese musitalische Mufgeichloffenheit - um ein Wort des großen Mufitgelehrten Albert gu gitieren -- fiber bie Technif in die Geele eines Runftwertes eingebrungen. Freue fich jeder über die fünftlerifden Qualitaten ber Regensburger Domfpagen, Die fich bei ihrem erftmaligen Auftreten am Freitag, 27. Nov., abends 8 Uhr in ber

Universitätsaula won ber beften Seite zeigen werben. Rartenverlauf in ber Firma A. Szrejbrowffi, al. Pieractiego 20, Tel. 56-38.

Schiefgetretene Ubfahe tonnen gur Berfruppelung der Füße führen. Schützen Gie 3hre Fuße durch Berfon-Sport-Abfage. Und durch ihre Dauerhaftigkeit sind sie auch villig

Die Sparbücher der Ausländer

Durch Notverordnung des Staatspräsidenten vom 26. April 1936 über den Geldverfehr mit dem Auslande somte den Berkehr mit auslänbischen und inländischen Zahlungsmitteln ift es verboten, Ausländern ohne Bewilligung irgendwelche Zahlungsmittel gur Berfügung gu stellen sowie Uebermeisungen. Uebertragungen und Ginzahlungen auf bei inländischen Bantunternehmungen geführten Konten ju machen sowie im Inlande irgendwelche Zahlungen auf Unweisung von Ausländern vorzunehmen. Durch ein neues Rundichreiben der Devijen= tommission wird nunmehr ausdrudlich fest: gestellt, daß dieses Berbot auch Einzahlungen von Personen, die ihren Wohnsig in Polen haben, auf Sparbucher von Ausländern umfaßt. Einzahlungen eines Ausländers auf fein eigenes Sparbuch oder auf das eines anderen Ausländers find ohne Genehmigung der Devifentommiffion nur in Bloty julaffig, die aus dem Auslande dirett an die Abresse des Emisfiensinstituts geschidt oder von dem Auslander aus dem Ausland eingeführt und in einer Bescheinigung über die Ginfuhr von Geld und Wertpapieren aufgezeigt werben, die von den Organen der Grenzkontrolle herausgegeben

Das hinterlegen von Sparbuchern, Die Uebertragung des Sparbuchbesites auf einen Ausländer die Erteilung des Berfügungsrechtes über bas Sparbuch an einen Ausländer und die Festschung des Pfandrechts zugunsten des Ausländers ift — sowohl durch im Inlande wohnende Personen wie auch durch Ausländer - verboten. Dagegen ist es zuläsig, Sparbücher jum Aufbewahren zugunften eines Ausländers zu hinterlegen, der Besitzer des Buches ift oder berechtigt ist, über das Sparbuch zu verfügen.

Uebertragungen auf Sparbucher von Ausländern find nur aus freien Auslandsfonten - "alten" und "neuen" Zloty= und Valutas

tonten — zulässig.

Auszahlungen aus Sparbuchern von Ausländern an den Besitzer oder den Bevollmächtigten, der feinen Wohnsit im Inlande hat, find gestattet; außerdem auf beren Antrag auch an andere im Inlande wohnende Berjonen, doch nur als Dedung ber eigenen Bahlungen dieser Person, auf deren Namen das Sparbuch lautet, bow. für die das Sparbuch aufbewahrt ift.

Dagegen ift es verboten, Auszahlungen aus dem Sparbuch eines Ausländers an einen anberen Ausländer ju tätigen; an eine im Inlande wohnende Berfon find folche Auszahlungen bann nicht juläsfig, wenn die Auszahlung zur Dedung von Zahlungen eines anderen Ausländers dienen soll als den, auf bessen Namen das Sparbuch lautet baw. für ben es aufbewahrt wird.

Auszahlungen aus Sparbuchern, an benen Rechte zugunften von Ausländern befteben, find unzuläffig.

Das Singuschreiben ber Zinsen auf Spar= bucher von Ausländern ift gestattet. Richt qulässig find Uebertragungen aus Sparbuchern von Ausländern auf freie Auslandstonten, wie auch folde Einlagen nicht als Dedung in Erportvaluta dienen konnen.

dens ist. Die Baukosten sollen sich auf etwa 40 000 Zoty belauseit. Die Halle hat bereits ein auf Eisenkonstruktizuen gestütztes Glasdach erhalten. Die für diese Fleischbänke, die auf ein Alter von mehreren Jahrhunderten zurückblicken, charakteristische Dachtrause ist schon versichwunden. Die Peisichvertausstellen erhalten moderne Kanalisationseinrichtungen und steisnerne Kerkausstische Der Durchaung für die moderne Kanalisationseinrichtungen und steinerne Bertaufstische. Der Durchgang für die Käuser wird mit Steinplatten ausgelegt. Die Umbauarbeiten sind weit vorgeschritten, so daß mit baldigem Bauschluß gerechnet wird. Es handelt sich um etwa 30 Fleischbänke, die se eine gründliche Umgestaltung ersahren.

Posener Ruderverein Germania

Das Raftenrubern findet ab morgen, dem 24. d. Mts., jeden Dienstag beim Klub Wioślarsti O4, ul. Bocianta, statt, und zwar für Frauen von 18—19.30 Uhr. für Mämner ab 19.30 Uhr. Warme Dusche und geheizter Umkleideraum ist vorhanden.

Meisterfursus für Klempner

Das Bojewodschaftsinstitut für Handei und Gewerbe ("Bojewodzti Institut Rzemiesiniczo-Brzempflown") in Bofen veran-ftaltet im Einverständnis mit der Innung einen Meifterfurfus für Rlempner, ber gur Meifterprüfung in den Berufsfächern porbe-

Borträge und Uebungen werben abends stattfinden. Anmeldungen nimmt das "Inftytut" Boznań, Waln İngmunta Augusta 15, Zimmer 27a (Handwerlerhaus) bis zum 28. November d. Is. entgegen, wo auch nabere Ausfünfte erteilt werden.

Aus Poien und Pommerellen

Arotoidin

Ein Ranb Der Flammen. Am vergangenen Sonnabend vormittag entstand bei bem hiefigen Propfteipächter Jan Mieloch - ulica Robiersta — ein Brand, durch den der Bachter als auch der Besiger — die örtliche tatholische Rirchengemeinde - bedeutenden Schaden er-Mis ber Bachter fich am Sonnabend litten. Als ber Bachter fich am Sonnaveno beim Dreichen befand, geriet durch Rurgichluf das in ber Rabe befindliche Stroh in Brand, und im Ru ftand die gesamte Scheune in Flammen. An eine Rettung ber Borrate und ber Scheune war nicht zu benten, toftete es boch große Mühe, das Feuer überhaupt auf seinen Herd zu beschränken. So wurde die gesamte Ernte von etwa 500 Morgen Ader ein Raub der Flammen. Außerdem verbrannten auch landwirtschaftliche Maschinen, u. a. eine Drille und ein Dreichtaften. Der durch Berficherung gebecte Gesamtichaden des Bachters beträgt 22 000 31. Wie hoch der Gebäudeschaden zu veranschlagen ift, den die katholische Kirchengemeinde erleidet, wird erst die Abschätzung ergeben, boch ist auch dieser bedeutend,

Seltener Fang. Kürzlich verhaftete die hiesige Polizei zwei Frauen, die bei einem Wohnungsdiebstahl bei herrn Wichrowsti in der Roschminerstraße ertappt worden waren. Erft die nähere Untersuchung stellte fest, welch guter Fang der Polizei gelungen mar. Trot Angabe verschiedener falscher Namen wurden die beiden als die seit langem gesuchten Berufediebinnen Regina Pulawita und Marja Wierzbicka erkannt. Bei ihnen wurden nicht weniger als 21 Prazifionsichluffel englischer herkunft und Dietriche gefunden, womit es ihnen möglich war, Sausturen, Schrante und Schreibtische, ja sogar Sicherheitsschlösser zu öffnen. Eine ber Frauen ift bereits einige Male der Polizei entwischt und war trot aller Nachforschungen ein ganges Jahr nicht aufzu-

Pleichen

& Der Gottesbienft am Totenfonntag ge-Kanzelbetleidung gab der Kirche ein besonders würdiges Ausschen. Der Gottesdienst war sehr gut besucht; er murde verschönt durch Darbietungen des Kirchenchors. Bor und nach dem Cattesdienst

Gottesdienst besuchten viele Gemeindeglieder den nahen Friedhof.

& Uebersall auf ein katholisches Parrhaus.
In der Nacht zum 19. November verübten zwei unbekannte Täter einen Uebersall auf das

Geschenksendungen nach Deutschland

Nach einer Meldung des Deutschen Nach-richtenbüros wird ab 1. Dezember 1936 durch Berordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft und des Reichsminifters ber Finangen die Ginfuhr von je 5 Rilogramm durchgesalzenem, gepökeltem oder geräuchertem Schweinesped. Schweineschmalz, Butter, Käse, Eier sowie Speiseölen ohne Vorlegung eines Uebernahmescheines zur Ginfuhr nach Deutschland zugelaffen, wenn fie als Gefchent aus dem politischen Ausland im Bofts oder Frachtvertehr gum Berbrauch im Saushalt bes Ginführenden eingeführt werden. Die gleiche Bergunstigung gilt für Die Ginfuhr im Bersonenfernvertehr (also nicht Greng = Nahver-

Bei der Einfuhr sind neben dem jeweiligen Boll die Berbrauchssteuern ju zahlen, denen die betreffenden Waren bei der Ginfuhr unterliegen, fo 3. B. für Speifeol die Gettsteuer und für Schweinesped die Schlachtausgleichssteuer, außerdem bei allen Waren mit Ausnahme von Speifeol ein Unterschiedsbetrag. Bei der Gin= fuhr aus Bertragsländern, alfo insbesondere den europäischen Rachbarlandern, find hiernach neben einer ftatistischen Gebühr von je 0,10 RM. je Postsendung und 0,20 RM. je Frachtsendung folgende Beträge insgesamt zu zahlen:

je 1 Kilogramm Sped etwa 1,00 RM., je 1 Kilogramm Schmalz etwa 0,75 RM., je 1 Kilogramm Butter etwa 1,35 RM.

je 1 Rilogramm Rafe etwa 0,55 RM., je 1 Kilogramm Eier etwa 0,50 RM.,

je 1 Kilogramm Del etwa 0,80 RM. Es ift ferner darauf ju achten, daß Schweines iped einer gebührenpflichtigen Trichinenicau unterliegt, die nicht bei jeder Bollftelle vorgenommen werden tann. Es empfiehlt fich baber nicht, Schweinesped im Reisefernverfehr einguführen; die Gebühr für die Trichinenschau ift in der oben aufgestellten Abgabenbelastung nicht berüdfichtigt,

Bur Aufgabe Der Patetfendungen auf ben polnischen Postämbern fei bemertt, bag die Batete wie im Borjahre bei Erfüllung folgender Bedingungen von den Aemtern angenommen werden: Das Patet ift zu versiegeln, und bei feiner Aufgabe find eine internationale Batets abreffe, eine Bollerflärung und eine ftatiftifche Karte auszufüllen, die alle im Postamt zu haben sind. Berrechnungsscheine sind nicht vorzulegen. Die Besörderungsgebühr beträgt bis ju einem Kilo Paketgewicht 2,26 31., über ein Ag. bis zu fünf Ag. 4,06 31. Die Pakete durfen von jeder Warengattung nur je ein Kilogramm enthalten. Das Sochstgewicht Diefer fog. Liebesgaben ift auf 5 Rilo festgefest.

Werbeseldzug geren die Arbeits'ofigeit

Das Städtische Arbeitslosen-Silfstomitee eröffnete am gestrigen Sonntag einen intensiven Werbefeldzug für den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. In der Mittagszeit hielt der Stadtpräsident Wieckowski eine Rundfunkansprache, in der er die Bofener Burgerichaft aufforderte, das Hilfswert mit allen Kräften zu unterfrügen. Um Nachmittag fand vom Rathaus ein Werbe-umzug zum Plac Wolnosci statt. Weitere Umguge follen in diefer Boche veranstaltet werden.

Gedenket der hungernden Bogel!

Der fich nun einstellende Winter bedeutet für unsere Bogelwelt eine harte Zeit. In Anbetracht ber überaus großen Rüglichfeit unferer Bogel mird jur Erleichterung ihres ichweren Schidfals mahrend ber Winterszeit immer noch viel zu wenig getan. Die reichliche Berforgung der Bögel mit Futter, möglichft ichon vor eintretender Binterfalte, follte uns immer mehr

gur Gelbftverftandlichfeit werden. Die Anlage von Futterplägen erfolgt in möglichst geschütter Lage, damit das Futter meder vom Schnee verdedt noch vom Binde fortgeweht werden fann. Auch muß barauf gefeben werden, daß Ragen ju denfelben feinen Butritt haben. Bur Fütterung eignen fich neben anderen Samereien hauptfächlich Sanf, Mohn, Buchweizen, Gerftengrüße und Sirje. Gurten= und Rurbisferne fowie die Rerne ber Connentosen (oder auch Connenblumen ge= nannt) gelten bei den Bogeln als gang befondere Lederbiffen und find daher fehr begehrt. Spedichwarten, die man annageln muß, follen nur von ungefalgenem Sped verwendet merben, ba gefalzener Sped bas Durftgefühl erhöht und die Bögel nicht in der Lage sind, bei Frost ihren Durft löschen zu können.

Möchten diese Beilen ihren 3med erfüllen, nämlich unseren Bogeln, gang besonders in recht abgelegenen Gehöften, neue Freunde 3u erwerben. Je mehr Bögel wir durch den Winter bringen, um fo weniger werden wir im Sommer in Wald, Feld und Garten über schädliche Insetten ju flagen haben.

Berurteilte Diebesbande

Im Prozeß gegen die Diebesbande, die bei Dr. Ceglinsti eine ganze Reihe wertvoller Gegenstände gestohlen hatte und erst nach langwierigen Ermittlungen festgenommen werden konnte, wurde am heutigen Montag das Urteil nach zwei Berhandlungstagen gefällt. Der Hauptangellagte Stanislam Jakubowifti, der wegen Raubes bereits vorbestraft ift, erhielt 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverluft. Sein Komplize Waclaw Szymańs sti wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Chroerluft verurteilt. Die Strafen für die übrigen Angeklagten, die sich teils wegen Hehlerei zu verantworten hatten, sauteten: Für Stefan Bosonni auf 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust, für Leokadja Jakubowska 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, Marjan Kurasz, dem noch ein weiterer Diebstahl zur Last gelegt wurde, auf insgesamt 4 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Chrverlust, Stanislawa Patelsta 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und Wladyslam Rościszewsti 1 Jahr Gefängnis Gefängnis und 300 3loty Geldbuße.

Zentra!-Fleischhalle auf dem Allen Martt

Seit einiger Zeit wird am Umbau der Fleisch-banke auf dem Alten Markt, die in eine Zentral-halle umgewandelt werden, eifrig gearbeitet. Den Umbau führt die Fleischerinnung durch, die Eigentümerin des betreffenden Grund und Bo-

Geminne der Staatslotterie

(Ohne Gemähr.) Am dritten Ziehungstage ber 2. Klaffe ber 37. Staatslotterie wurden folgende größere Ge-

winne gelogen: 20 000 3L: Rr. 22 846. 5000 3L: Rr. 65 852, 166 556. 2000 3L: Rr. 76 998, 85 906, 131 145. 1000 3L: Rr. 33 933, 90 025, 107 609.

Rachmittagsziehung:

50 000 31: Nr. 19 645. 25 000 31: Nr. 98 501. 5000 31: Nr. 98 501. 5000 31: Nr. 59 457. 2000 31: Nr. 43 903, 56 491, 95 154, 1000 31: Nr. 61 042, 135 255, 148 260, 165 627 190 871.

tatholifche Pfarrhaus in Sobotta. Der Geift= nige Rowalinsti war verreist, und so benutzten ie Ränber die Gelegenheit, um ihren Plan ie Känber die Gelegenheit, um ihren Plan auszuführen. Durch ein Fenfrer gelangten sie im das Jimmer des Geistlichen und drachen die cijerne Kajiette auf aus der sie eine größere Summe Bargeld un eine goldene Uhr mit Kette entnahmen. Durch die Geräusche im Bjarrhaus wurde der Wächter Kordylas aufmerklam und trat in das Jimmer, in dem die Eindrecher waren. Einer von ihnen schoß nach em Wächter und verletze ihn am Unterarm. Dann warf er ihn zu Boden und bedrohte ihn mit dem Kevolver. Der andere durchstöberte inzwischen das ganze Jimmer und verschwand mit seiner Beute. Dann entstoh auch der zweite in unbekannter Richtung. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

k. Mus bem Liffger Stadtpartament. In ber am vergangenen Mittwoch abend stattgefun-benen Sitzung der Stadtverordneten wurde als erfter Buntt der Tagesordnung die Aufnahme eines Kredits in Sohe von 10 000 31. aus dem tommunalen Hilfstredit-Fonds beschloffen. Dieier Betrag ift zum Bau bzw. Ausbau von Notwohnungen für Arbeitsloje und Egmittierte bestimmt. Die Rudzahlung des Kredits foll in fünf gleichen Raten innerhalb eines Jahres er-Danach referierte Stadtverordneter Danielat die Angelegenheit des Zuschlags zur Grundsteuer. Dieser Zuschlag soll im Steuersiahr 1937/38 in Höhe von 50 Prozent (früher 60 Prozent) erhoben werden. Fast einstimmig ift der Beichluß gefaßt worden, mit dem 1. 3anuar 1937 die Jahrmärkte (Krammärkte) vollstommen abzuschaffen. Beibehalten sollen jedoch werden die Biehmärkte, die — mit Ausnahme der Monate Juli und August - jeweils am Mittwoch nach dem 15. eines jeden Monats stattfinden werden. Gine längere und ausführe lichere Debatte entstand bei ber Beichlugiaffung über die Testiehung der Mieten, die von den Inhabern der Notwohnungen in "Zameczet" und in ben anderen ftabtifden Unterfünften erhoben werden follen. Die Mieten in ben ein= gelnen Wohnungen bewegen fich nach dem Bedlug der Stadtverordnetenversammlung gwi= ichen 5 und 11 31. Die Versammlung erklärte fich ferner damit einverstanden, daß der Stadtporstand die Kaserne an der ul. Raclawicka 4 mit einer Hypothek in Höhe von 450 000 Floty zugunsten der Warschauer Versicherungsanstalt belastet. Es handelt sich hier um die Sicherstellung einer in früheren Jahren von ber städtischen Sparfasse übernommenen Schuld, bei der durch die Uebernahme die Stadt große Borteile in bezug auf Abzahlung und Berginfung genießt. Als letten Buntt ber Tagesordnung referierte Bürgermeifter Komalfti über eine durch einen Warschauer Revisor durchgeführte Revision der städtischen Verwaltung und ber städtischen Betriebe.

Lichtbild-Bortrag Marian Septe

In letter Stunde erinnern wir nochmals alle deutschen Boltsgenoffen und Boltsgenoffinnen aus Stadt und Land an den am beutigen Abend um 8 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus stattsindenden Bortrag des Schrifts leiters der "Deutschen Rundschau". Marian Hepte. Um auch allen Bolksgenossen die Möglichkeit zu geben, diesen hochintereffanten Bor= trag sich anzuhören, wird kein Eintrittsgelb erhoben.

Rawitich

— Totensonntag. Am gestrigen Sonntag versammelte sich die evangelische Gemeinde fast vollzählig im Gotteshause, um der Dahingegangenen jahlig im Gotteshause, um der Dahingegangenen zu gedenken. Der Kestgottesdienst wurde durch Witiwirkung des Posaunenchors und Kirchenschors verschönt. Wie allsährlich wurde am Nachmittag eine zweite Feierstunde auf dem Soldatentriedhof abgehalten. Auch hierzu hatten sich zahlreiche Gemeindeglieder eingefunden, die gleichzeitig die Gräber ihrer Lieben besuchten.

Bon ber Welage. Das Buro ber hiefigen Ortsgruppe der Welage ift für einige an drei Tagen der Woche geöffnet, und zwar am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeder Boche, in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und nachmittags von 3-5 Uhr. Der hier diensttuende Beamte Berr Stolpe be-

Film-Besprechungen Apollo: "Königswalzer"

Diese zügige deutsche Tonfilm Derette ist der erste der Usa-Filme, die im Sommer sür den Herbst angekündigt wurden. Die unbesichwerte Handlung spielt in München um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als Franzosch um eine bayerische Prinzessin warb. In diese Brautwerbung greist ein Offiziersabenkeuer diese Brautwerbung greift ein Offiziersabenteuer hinein, dessen Harmlosigkeit sich nach etlichen Wirrungen erweist und zum glücklichen Ende führt. Dabei erleben wir eine verklungene Epoche, die in Zeitpunkt und Umgebung stilecht gehalten ist. Die ausgezeichnete Regie von Hersbert Maisch seiert einen glänzenden Erfolg durch die große Kunst der Menschenführung und die beschwingte Note, die er dem Szenenablauf verleiht. Bon den Schauspielern tritt die reizgende Helt Finkenzeller des hostonditors wird von ihr mit natürlicher Annut gespielt gestant und ihr mit natürlicher Anmut gespielt, getanzt und gesungen. Neben ihr sind Kaul Hörbioer und der "Mazurla"-Regisseur Willy Forst, Theodor Danegger, Ellen Schwannede und Carola Höhn mit Lust und Laune dabei. Für die einschmeischelbe Musik zeichnet Franz Doelle verantwortschied lich. - Im Borprogramm feben wir neben ber letzten PUI. Wochenschau einen Kurzfilm über die Frankreich = Reise des neuen Marschalls

Deutsche Vereinigung Ortsgruppe Posen

Deffentlicher Sichtbildervorlrag von Schriftleiter Marian Septe

Polens Landschaften, Städte und Bolksitämme

Das Werden und das Gesicht des nenen Bolen

Ein Vorfrag mit etwa 100 prächtigen Lichtbildern, der in vielen Städten Polens und des Deutschen Reiches stärksten Beifall gefunden hat.

Dienstag, am 24. November 1936, abends 8 Uhr im Deutschen Saufe Einfritt frei! Einfriff frei!

Sport vom Jage

Arafau gewinnt den Candespolat

Auf dem Barta-Plat ftanben fich am Sonn= Auf dem Warta-Plag standen sich am Sonntag vor etwa 3000 Juschauern die Auswahlsmannschaften des Bosener und des Arakauer Bezirts zum Endspiel um den Landespokal gegenüber. Die Arakauer waren den Posenern klar überlegen und gewannen verdient 2:0. Bosens Elf, die ohne den Sturmführer Mikolatewski antreten mußte, wurde erst in den letzten 20 Minuten gesährlich, ohne jedoch den Ehrentresser erzielen zu können:

Sofol-Boger in Warschau geichlagen

Der Posener "Sotol" kämpste am Sonntag in Warschau gegen die Bozer von "Ofecie" und verlor unverdient hoch 4:12. Im Fliegens und Mittelgewicht wurden Gasioref und Mattrapefi, die ein Unentschieden verdient hatten, benach= teiligt. Majchtzycki hielt gegen den ausgezeich-neten Pilariki das Tempo nicht durch. Die Punkte für die Pojener holten Pela im Feder-und Przyphyliki im Schwergewicht.

Warta siegt in Dessau

Die Barta-Boger konnten ihr drittes Treffen auf ihrer Deutschland-Reise, das sie in Deffau austrugen, 13:5 siegreich gestalten. Es fanden neun Begegnungen statt.

Polens Ceichtathletit-Programm

Gegenwärtig werden zwischen Vertreiern des Deuischen und des Polnischen Leichtathletif-rerbandes in Berlin Berhandlungen über die Ausführungsbestimmungen eines Ländertreffens geführt. Der deutige Leichtathletikverband hat sich auf alle von Polen gestellten Bedingungen na auf alle von Polen gestellten Bedingungen geeinigt, hat aber dem polnischen Berband vorzgeschlagen, auf die Austragung einiger Wettzbewerde, in denen Polen pur schwache Bcrztreter hat, im eigenen Interesse nicht zu verzichten. Bon deutscher Seite wird darauf hingewiesen, daß gerade das Jusammentressen mit besseren Sportlern von Bedeutung für den polnischen Sport sei. Als Termin wird weiterhin der 21. und 22. August 1937 genannt. An den gleichen Tagen trägt Peutschland auch einer

gleichen Tagen trägt Deutschland auch einen Länderkampf gegen Desterreich aus. Ferner besteht die Absicht, einen leichtsathletischen Dreiländerkampf Polen—Tschechossowatei—Griechenland zu veranstalten. Der

Borichlag geht vom Griechischen Leichtathletif-rerbande aus. Die Begegnung mird jum ersten Male in Athen ausgetragen werden. Auch dieses Projekt besitzt alle Aussicht auf Berwirk-

lichung.
In Frage gestellt dagegen sind die Länderstämpse mit Ungarn und mit den baltischen Staaten. Dasselbe gilt für den leichtathletischen Frauensändertamps Bolen—Deutschland, da zwei der besten polnischen Leichtathletinnen, Kwasiniewsta und Wajsowna, angeblich die Absicht haben, sich für die Dauer von zwei Jahren vom attinen Sport zurückzuziehen.

aftiven Sport gurudgugiehen. Ferner find Berhandlungen mit frangofilchen, finnischen, italienischen und ungarischen Leicht-athleten angelnüpft worden, um diese für Starts in Polen zu gewinnen. Die Berhandlungen sind auf bestem Wege. Nicht ausgeschlissen ift es auch, daß im kommenden Jahre führende amerikanische Leichtathleten in Volen antreten werden da eine amerikanische Auswahlmannschaft im nächsten Jahre eine Tournee durch Europa unternehmen will.

Berühle über neue Beitechungsaffären in der Liga

Im Busammenhang mit ben weiteren Geruchten über neue Bestechungsassären bei den Liga-spielen trat der Borstand der Liga erneut zu-sammen, um über diese Angelegenheiten zu ver-handeln. Da sowohl Stast als aus Garbarnia erklärten, gegen die Urheber der Gerüchte ge-richtlich norseben zu mollen bet die Liebe eritatien, gegen die Arhever der Gernafte gerichtlich vorgehen zu wollen, hat die Liga dies zur Kenntnis genommen und steht auf dem Standpunft, daß das Gericht am ehesten hier Klarheit schaffen könne. Dagegen verlangt der Ligavorstand von den Mannschaftssührern des LKS. genaue Angaben über die Oberschlessenschaft zum Spiel gegen Tah, da der Barstand des Lodzer Vereins disher nur unklare Aeußerungen abgegeben hat. Rie bekannt sollen die rungen abgegeben hat. Wie bekannt, sollen die LKS-Spieler von Dab bestochen worden sein, einen Sieg der Oberschlester zu ermöglichen. Die "technische Seite" dieser "Riederlage" soll auf der Fahrt besprochen worden sein. Gleich-zeitig verlangt die Liga von Willa und Ruch zeitig verlangt die Liga von Wisla und Ruch eine schriftliche Erklärung über ihre Haltung zu Dab. Auch diese beiden Bereine sollen bestanntlich mit Dab in Berbindung getreten sein. Im Augenblick erscheint das Tressen Stask-Garbarnia im Jusammenhang mit den äußeren Umsständen als durchaus in Ordnung, dagegen ist die Vegegnung Dab-LKG, in völliges Dunkel gehüllt und ersolvert eine genane Untersuchung.

Riesenbrand in Westfrankreich

Eine gewaltige Feuersbrunft wütete am Sonnabend und Sonntag in der Stadt Ungers am Jusammenfluß det Fluffe Sarthe und Coire in Westfranfreich.

Junadift geriet ein Warenhaus in Brand, von dort griff das Feuer auf die umliegenden Häuser über. Die Flammen sprangen auch auf die aus dem 12. Jahrhundert stammende tunftlerifch wertvolle Kathebrale und zwei Alofter über. In den meiften Jallen konnten die Einwohner der niedergebrannten häufer nicht viel mehr als das nachte Leben retten. Der Sachichaden, der durch den Brand angerichtet worden ift, wird mit 50 | Menschen nicht ums Leben gefommen.

Millionen Francs veranschlagt. Das Feuer soll durch Kurzichluß verursacht worden sein. Menfchen find nicht ums Leben gefommen, dagegen find 600 Bewohner der vom Brand heimgesuchten und feilweise gang zerftörten 40 Häuser obdachlos geworden.

Die Feuerwehr von Angers war den Sonntag über noch mit Aufräumungsarbeiten und Löscharbeiten beschäftigt. 15 Feuermehrleute murden dabei mehr oder weniger schwer verlett. Eine Frau tam in den Gluten um. 37 Haufer find völlig oder teilweise zerftort. Intgegen anderslautenden Berichten

treut an den übrigen Tagen das Welagebüro in Wollstein.

Inowroclaw

ü. Tragödie zweier Briider. Am Donnerstag begaben sich der 23jälrige Gutsarbeiter Wlady-slaw Nowat aus Tuczno und sein 19jähriger Bruder Jan mit einem sog. Stromforb in einem Baddelboot auf den Tucznoer See und stellten jenen Korb, ein Gerät zum Fischefangen, aus. In der Nacht machten sich die beiden Brüder auf den Weg, um das Gerät mit der Beute einzuholen. Auf dem See wurde das leichte Boot von den Wellen hin- und hergeworfen, es schöpfte Wasser, und ein Windstoß brachte es zum Kentern. Die beiden Brüder riesen ver-zweiselt um Silse, doch wurden sie nach einigen Sekunden in den Wellen begraben. Gutsleute hatten um 4 Uhr morgens Hieruse vernomaber infolge des heftigen Sturmes nicht feststellen können, aus welcher Richtung sie kamen. Erst am Freitag morgen wurde der Kahn gefunden. Die Leichen der beiden Brüder konnten noch nicht geborgen werden.

S Befanntmachung des Finanzamtes. Um den Steuerzahlern die Jahlung der Grundsteuer für das zweite Halbjahr 1936 und der außergewöhnlichen Vermögensabgabe für 1936 zu erzieichtern, werden Beamte des Finanzamtes am 24. und 25. November gur Entgegennahme diefer Steuern ohne Ausschlag in folgenden Aemtern amtieren: in den Stadtverwaltungen Friedheim

und Lobsens, im Gemeindeamt in Wiffet und und Lobsens, im Gemeindeamt in Wisset und in den Sammelgemeinden Weißenhöhe und Rusnowo. An den obengenannten Terminen können an die delegierten Beamten auch alle anderen rückländigen oder laufenden Steuern oder Schulden an andere Gläubiger bezahlt werden. Bei Entrichtung des ganzen Rücklandes werden alle Kosten bis auf die Mahngebühren gestrichen. In diesen Fällen sind Jahlungsbefehle bzw. Mahnungen vorzulegen.

Birnbaum

hs. Um Totensonntag mar ber Bormittagsgottesbienft in der evangelischen Rirche fehr gut besucht. Um 3.30 Uhr nachmittags besuchten viele Gemeindemitglieder ben Friedhof, wo die Gräber mit Tannengrun, Kranzen und Sträußen geschmudt waren. Eine besondere Totenfeier hielt Baftor Müller ab, beffen Aniprache von Trauerliedern umrahmt murde,

hs. Gin Mutogujammenftog erfolgte vor ber Tantstelle Brog. Gin Posener Bersonen-Auto fuhr von hinten gegen einen Wagen des Autoverleihers Michalak, der gerade tankte, und beschädigte die hinteren Schutbleche. Das Pose= ner Auto wurde vorn ftart beschädigt, beffen Befiger für ben angerichteten Schaben auftommen muß, da fein Auto feine Bremfen befaß.

hs. Das Finanzamt zieht die zweite Rate der Grundsteuer durch besondere Delegierte am 9. Dezember im Stadtamt Birke, am 10. Dezember im Gemeindeamt Gr. Chrappto, am

Bestellen Sie noch heute

Posener Tageblatt



bei Ihrem Briefträger oder zuständigen Postamt, damit Sie auch weiterhin unsere Zeitung pünktlich erhalten.

11. Dezember im Gemeindeamt Awilcz, am 12. Dezember im Gemeindeamt Largn in der Beit von 8-13 Uhr gur Erleichterung für bie Steuerzahler ein. Die Zahlungsaufforderungen sind bei der Zahlung vorzulegen.

t. Ein Autounsall ereignete sich am vergangenen Donnerstag in Sanniki bei Kostichin. Insfolge des Glatteises fuhr ein von Gnesen tommendes Auto gegen einen Chaussebaum und wurde schwer beichädigt. Die Insassen trugen nur leichte Verletzungen davon.

× Wohltätigkeitsfeit der Frauenhilfe. 3m

Jarotschin

großen Saale des Evangelischen Bereinshauses in Jarotichin fand am dritten Novembersonn= tog das diesjährige Wohltätigkeitsfest der Frauenhilfe statt. Es war durch das schöne Wetter begünstigt. Unsere beutschen Bolts-genossen waren aus der ganzen Umgegend mit allen Kahrgelegenheiten erichienen, fo bag alle Plage an den weißgededten Tischen ichon gegen 4 Uhr nachmittags besetht waren. Unter ben Gaften sah man — wie alljährlich — viele Vertreter der städtischen polnischen Bürgersichaft, u. a. auch den Bizebürgermeister Swierstowsti. Superintendent Steffani begrüßte die Gafte mit herglichen Worten und gab bem Wunsche Ausdruck, daß dieses Fest auch das Gefühl der Zusammengehörigfeit bestärten muffe, Die Darbietungen auf der Buhne begannen mit zwei Liebern bes Gemischten Chors, Darauf folgte ein luftiger Dreiafter, der von drei Damen und fünf Herren flott gespielt wurde. Reicher Beifall bewies, daß das Lustspiel ge-fallen hatte. Ein lustiges Männer : Quintett ichlof die Darbietungen. Dann gab es ein be-fonders reges Treiben an den Bertofungstischen. Für Kaffeetafel und Abendbrotbedarf war gut gesorgt worden. Die Frauenhilfe dankt herzlich allen, die zum Gelingen des Wohltätigseitssestes beigetragen haben. Ueber die Berwendung des Reinertrages der Beran-ftaltung wird auf der nächsten Sigung des Bereins beraten werden.

X Die Raufmannicaft weiß fich ju belfen, Großes Intereffe wird dem tommenden Borweihnachts-Jahrmartt am Mittwoch, 25. November, entgegengebracht. Um nämlich zu verhindern, daß der Jahrmarkt durch Kolischer Juden überschwemmt wird, haben die städtischen driftlichen Kaufleute ber Stadtverwaltung gemeinsam die Standgebühren für ben gesamten Marktplat im voraus bezahlt. Sie werden nun die Standplätze von sich aus weis ter verlaufen, aber nur an driftliche Sandler, Raufleute und Sandwerker. Bielleicht wird auf diese Art der ewige Streit um die Abicaffung der Jahrmärfte eine befriedigende Lofung finden. In anderen Städten unserer Bojes wohschaft, zuleht auch in Zertow im Kreise Jarotschin, ist dieses Mittel mit Ersolg angewandt worden.

S Raubüberfall. In einer ber letten Rächte verübten zwei bewaffnete Banditen einen Ueber-fall auf das Gehöft von Marta Linner in Stafall auf das Gehöft von Marta Linner in Sta-nislawiec. Sie drangen durch das Fenster ein, nachdem sie vorher unter dem Fenster zwei Echisse abgegeben hatten. Als ihnen die Her-ausgabe von Geld verweigert wurde, banden sie die Frau auf das Bett und durchsuchten die Wöhnung. Dann raubten sie Kleidungsküde, Wäsche und 35 John Bargeld und verschwanden.

S Gründung eines Pserbajühter Berbandes. Am 27. d. Mis., vorm. 11 Uhr findet im Lokal von Blażejewiti in Erin eine Gründungsver-sammlung der Pferdezühter des Kreises statt. Die Tagesordnung wird in der Sitsung bekannt-Die Tagesoroning wird in der Sigung betannt-gegeben. Die Vorteile der Mitgliedschaft find beträchtlich. So zahlt die Remontekommission beim Ankauf von Tieren von Mitgliedern einen ichterzuschlag von 5 bis 20 Prozent auf die Preise, die für Nichtmitglieder sestgesetzt sind. Außerdem zahlen Mitglieder beim Deden ihrer

Wieder eine Eisenbahnkataftrophe bei Krakan

Stuten durch Sengfte der Staatlichen Dechtalion nur die Sälfte der Dechgebühren.

In der Racht jum Sonnabend ereignete fich bei Rrafau wiederum ein Gifenbahnunglud. Um 22.30 Uhr entgleiste der aus Waricau tommende Bug auf der Station Zawierzowo. Der Gepädwagen murbe volltommen gertrummert. Der Schaffner Szczerbowiti erlitt ichwere Berlegungen und ftarb auf dem Wege jum Kranfenhaus. Außerdem wurden noch der Lokomotivführer und der Maschinist sowie vier Passagiere schwer verlegt. Mehrere leichter Berlette konnten nach Anlegung von Notver banden die Reise fortseten.

Polens Versorgung mit Rohstoffen

Da die Posener Messe im Auslande gestelgertes Interesse hervorgerufen hat und die drittgrösste Europas geworden ist, sollen während der nächsten Messe (2.—9. Mai 1937) mehrere Tage speziell den Aussenhandels-beziehungen Polens gewidmet sein. So wird z. B. auch ein polnisch-englischer Tag organi-slert, an dem die englische Industrie und der Rehstofiexport der britischen Kolonien berück-sichtigt werden sellen. Ehense wird ein polsichtigt werden sollen. Ebenso wird ein pol-nisch-französischer und vor allem ein deutsch-Felnischer Tag veranstaltet. An diesen Tagen werden von beiden Seiten Fachleute über die Erfahrungen beim Warenaustausch der betreffenden Länder sprechen. Das Ziel dieser Tage soll sein, die Umsätze zu steigern und den Warenexport zu fördern.

Preispolitik der staatlichen Forstverwaltung

Die Hauptdirektion der Staatsforsten hat sich auf ihrer letzten Tagung mit den Fragen der Preispolitik und des Holzverkaufs im laufenden Wirtschaftsjahr beschäftigt. Die hierbei geführten Erörterungen standen unter dem Eindruck der Tatsache, dass ein grosser Teil des Holzes, das von den Staatsforsten verkauft wird von Zwischenhöndlare abergemmen. wird, von Zwischenhändlern abgenommen wurde, die danach den Markt spekulativ beeinflussten. Auf der Tagung wurde deshalb zum Ausdruck gebracht, dass Kredite beim Verkauf von Holz nur an die unmittel-wicklung wurde erklärt, dass die starken Preissteigerungen auf den Auslandsmärkten sich auch auf dem Inlandsmarkt auswirken und das Ansteigen der Preise in Polen wirken und das Ansteigen der Preise in Polen bei zunehmenden Anlieferungen bewirken mussten. Die staatlichen Forsten könnten, wie betont wurde, den Preis nicht bestimmen, da sie nur auf die eine Seite des Marktes, das Angebot. Einfluss hätten. Ihre Aufgabe set aber, einer ungesunden Spekulation entgegenzuwirken. Man beschäftigte sich eingehend mit der Frage der Holzlieferungen an die Landwirtschaft geringe Kaufkraft sowohl Brennholz wie auch Nutzholz an die Landwirte zu niedrigen Preisen abzugeben und wirte zu niedrigen Preisen abzugeben und nach Möglichkeit die Verbraucher auf die Verwendung von billigen Holzsorten hinzulenken.

Verlängerung des Papiersyndikats für drei Jahre

Die Verhandlungen über die Verlängerung des Papiersyndikats "Centropapier", die an-fänglich auf gewisse Schwierigkeiten gestossen waren, sind jetzt beendet und der Syndikats-vertrag ist auf weitere drei Jahre bis zum 31 Dezember 1939 verlängert worden. Aus-maschieden sind aus dem Syndikat aus die geschieden sind aus dem Syndikat nur die Czenstochauer Papierfabrik und zwei kleinere Fabriken, die ihren Betrieb inzwischen eingestellt haben. Der neue Vertrag sieht insoweit eine Aenderung vor, als die Quoten, die bisher nur einen allgemeinen Satz aufwiesen, nunmehr nach Qualitäten unterschieden werden. Die Vertellung der Quoten hat eine beträchtliche Aenderung erfahren, die im wesentlichen zu einer weiteren Konzentration in der polnischen Paplerindustrie führt. So hat die Firma Steinhagen u. Sänger ihren Anteil an Quoten des Syndikats auf 38 5% erhöht bekemmen und nimmt damit eine beherrschende Stellung in der polnischen Papierindustrie ein. Weiter ist die Quote der "Kluczewska Fahryka Papieru" auf 12% erhöht worden. Beide Erhöhungen werden mit den Investitionen der betr. Firmen, die dadurch ihre Produktions-fähigkeit erweitert haben, begründet. Von den Kürzungen der Kontingente ist in erster Linie die "Mirkowska Fabryka Papieru" betroffen

Vorarbeiten für die Aufnahme der Heistellung von Lanital

Die Organisationsarbeiten für die Aufnahme der Erzeugung von "Lanital" in Polen durch die in Lodz gegründete Aktiengesellschaft "Polana" nehmen ihren Fortgang. Die Aktienäre haben sich an das Ministerium für Industrie und Handel gewandt und um eine Konzession für die Herstellung von "Lanital" sucht. Dabei wird hervorgehoben, dass diesem Unternehmen in Anbetracht seiner Bedeutung für die Wirtschaft Polens ein besonderer Schutz zukommen müsse.

Bei den Verhandlungen mit der Landwirtschaft über die Bereitstellung von Kasein. das den Grundstoff für die Herstellung von "Lanital" bildet, haben sich Schwierigkeiten ergeben, da hohe Preisforderungen gestellt Von seiten der Landwirte wird erklärt, dass im Hinblick auf die gegenwärtige Preislage in der Viehwirtschaft bei dem Verkauf von Magermilch ein Preis von 6 bis 8 gr je I berechnet werden müsse, woraus sich für Kasein ein Preis von rd. 2 zl je kg ergeben würde. Angesichts dieser hohen Preisiorderungen erwägt man in der Gesellschaft "Po-lana", selbst die Herstellung von Kasein zu übernehmen.

Vor einer Preiserhöhung für Eisenerze in Frankreich

Die 40-Stunden-Arbeitswoche wird im französischen Eisenerzbergbau mit dem 1. 12. 36 eingeführt, und mit diesem Tage werden zu-gleich die bisherigen Nominallöhne der Arbei-ter der Eisenerzgruben um 20% erhöht werden. Die Gruben beschäftigen gegenwärtig etwa 22 000 Arbeiter, und es werden weitere etwa 5000 Arbeiter neu einzustellen sein, da-mit die bisherige Förderung des Eisenerzbergbaus auch unter dem Regime der 40-Stunden-

Die Dezemberkontingente deutsch-polnischen Warenverkehr

Im Rahmen der Verhandlungen über die Ver'ängerung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages haben sich die beiden Parteien am 17. November über die Dezemberkontingente im deutsch-polnischen Warenverkehr geeinigt. Diese sind nach mehreren Mentere state bei gewind der auf 100% Monaten erstmalig wieder auf 100% des normalen Monatsplanes festgesetzt worden und erreichen somit 13 Mill. zl. Auch die Verhandlungen über die Verlängerung des Wirtschaftsabkommens nehmen einen günstigen

Die Verhandlungen über die Neugestaltung des Wirtschaftsvertrages dauern an und er-strecken sich vorläufig noch auf die Feststellung der Einfuhrmöglichkeiten für die deutsche Ware in Polen und nach der Freien Stadt Danzig, wobei insbesondere eine Umstellung der Kontingente in dem Sinne erstrebt wird, dass die unausgenutzt gebliebenen Einfuhr-kontingente abgebaut und die Kontingente für nachgefragte Waren aufgebaut werden. Ferner sind die Fragen der landwirtschaftlichen Ausfuhr Polens, insbesondere der Holzausfuhr, bchandelt worden.

Die für die drei Vertragsteile Deutschland. Polen und Danzig wichtige Verhandlungsfrage, auf welche Werthöhe die Ein- und Ausfuhr für das Vertragsjahr 1937 festgesetzt werden könne, ist einstweilen noch zurückgestellt worden, weil die Untersuchungen über die Absatz- und Zahlungsmöglichkeiten noch nicht

Ho'zkontingente für Lieferungen nach Deutschland

Der Ausfuhrausschuss für Papierund Schnittholz im Hauptrat der Holz-verbände hat auf seiner letzten Sitzung die Richtlinien für die Zuteilung von Kontingenten für die Holzlieferungen nach Deutschland festfür die flotzlieferungen nach Deutschland lest-gesetzt, Nach diesen Richtlinien erhalten nur selche Firmen Kontingente, die sich selbst bei der Einfuhr nach Deutschland betätigen und den Besitz von flotz unstrittig nachweisen können. Die Zuteilung erfolgt jeweils nur bei einem Holzsortiment. Der Verteilungsausschuss wird bei der Verteilung der Kontingente gemäss diesen Richtlinien vorgehen. Das Kontingent für die Einfuhr von polnischem Holz
nach Deutschland für den Monat Dezember
ist nach einer Meldung des "Rynek Drzewny"
mit Einrechnung einzelner rückständiger Quo-

ten auf 2 Mill, zi für Lieferung und Bezahlung im Dezember festgesetzt worden. Ausserdem wurde vom Januarkontingent ein Betrag in Höhe von 1 Mill. zi für Lieferung im Dezem-ber bei Bezahlung im März 1937 zugelassen.

Ostpreußenverkehr

In Berlin haben in den letzten Tagen deutsch-polnische Verhandlungen über neue Tarife im Transitverkehr durch Pommerellen stattgefunden. Da die Reichsbahnverwaltung in Königsberg mit der ostpreussischen Wirtschaft Besprechungen zum Zweck der Einschränkung des Transitverkehrs aus devisentechnischen Gründen geführt und die Absicht hat, im Falle einer nicht entsprechenden Senkung der polnischen Eisenbahntarife für deutsche Transitgüter ab 1. Januar 1937 den Gütersche Transitgüter ab 1. Januar 1937 den Güterverkehr über See umzuleiten, ist in polnischen Kreisen eine gewisse Beunruhigung zu beobachten. Man fürchtet, dass der deutsche Transitverkehr durch Pommerellen noch weiter zusammenschrumpfen könnte.

Vereinigung der Devisenund Einfuhrkontingente

Im polnischen Einfuhrhandel konnten in der letzten Zeit eingeführte Waren vielfach nicht voll bezahlt werden, weil häufig auch bei Vor-liegen von Einfuhrbewilligungen keine entsprechenden Devisengenehmigungen erteilt werden. Dies hat dazu geführt, dass bereits namhafte Beträge im Ausland rückständig sind und in einer Reihe von Wirtschaftszweigenbesonders der Textilindustrie, die Gefahr besteht, dass die ausländischen Lieferanten die weiteren Lieferungen einstellen, falls keine Begleichung der rückständigen Zahlungen erfolgt. gleichung der rückständigen Zahlungen erfolgt. Es sind deshalb Erhebungen zur Feststellung dieser Rückstände durchgeführt worden, um bei kommenden Devisenzuteilungen die dringendsten Verpflichtungen am schnellsten befriedigen zu können. Man ist sich dabei darüber im klaren, dass die Abzweigung von Devisenbeträgen, zur Begleichung rückständiger Zahlungen notwendigerweise zu einer fühlbaren Becinträchtigung der Devisenzuteilungen für die laufende Einfuhr führen muss. Um diesen Misstand für die Zukunft zu beseitigen, zieht man zur Zeit die Vereinigung von Einfuhrkontingenten und Devisengenehmigungen in Provingengen

Arbeitswoche aufrechterhalten werden kann. Diese Neueinstellungen sollen im Laufe der nächsten vier Monate vorgenommen werden, und während dieser Uebergangszeit werden

die Arbeiter des Eisenbergbaus jeweils 11 Tage während zweier Wochen arbeiten, "Usjne" sagt voraus, dass vermutlich die Eisenerz-preise mit dem 1. 12. 36 um dieselben 20% erhöht werden würden, um welche die Löhne der Arbeiter im Eisenerzbergbau erhöht wer-

Türkisch-polnische Baumwollgeschäfte

Nach zweiwöchigem Aufenthalt in der Türkei ist der Lodzer Textilindustrielle Paul Biedermann, der von der Vereinigung der Baumwollgarnproduzenten zusammen mit E. Bobkowicz delegiert worden war, Beziehungen mit türkischen Baumwoll-Lieferanten aufzunehmen und einige Probegeschäfte auf der Basis des Kompensationsverkehrs in die Wege zu leiten. nach Lodz zurückgekehrt.

Der türkisch-polnische Handelsvertrag, der den Verrechnungsverkehr vorsieht, läuft im April 1937 ab. Polen stehen angeblich aus dem Titel des Exports beträchtliche Summen die lediglich durch den Bezug von türkischer Baumwolle aufgetaut werden können. Diese Auftauung herbeizuführen, war der Zweck der polnischen Fühlungnahme mit der Türkei. Die Preise sind allerdings höher als die gleichwertiger Sorten anderer Herkunft. Der Unter-schied beträgt nach polnischen Angaben 30 bis 40%. Trotz der höheren Preise ist es jetzt zum

Abschluss eines Geschäfts über 600 t gekommen, wovon 200 t bereits auf den polnischen Dampfer "Lewant" verladen werden. Weitere Kaufverhandlungen sind in Aussicht genommen.

Polnischer Chemie-Export?

Vor kurzem fand eine Plenarversammlung der Exportsektion des Verbandes der polrischen chemischen Industrie in Gegenwart von Vertretern des Industrie- und Handelsministeriums statt. An der Sitzung nahmen Vertreter von 40 chemischen Firmen Polens teil Der Vorsitzende des Verbandes, Ing. Wislicki, hob in seinem Referat hervor, dass der polnische Exporteur sich noch nicht so recht klar geworden sei über die Folgen, die die kürzliche Abwertung von fünf Währungen gezeitigt habe. Die chemische Produktion Polens sei in der Hauptsache auf den Inlandsmarkt eingestellt, aber es wäre sehr unvormarkt eingestellt, aber es ware sehr unvor-sichtig, sich nur auf den Binnenmarkt zu stützen. Die chemische Industrie sei noch in erheblichem Masse und für eine ganze Reihe von Jahren von Maschinen, Apparaten, Lizenzen und vielfach auch in Bezug auf Rohstoffe vom Auslande abhängig. Die Anstrengungen der chemischen Industrie müssten daher ir stärkerem Grade auf die Aktivierung der Handelsbilanz gerichtet sein.

Börsen und Märkte

45.50+

44 00 +

37,50+

Posener Effekten-Börse

vom 23. November

- 47,00 B Obligationen der Stadt Posen Obligationen der Stadt Posen 1927 Pfandbriefe der Westpolnisch Kredit-Ges. Posen
- Obligationen der Kommunal-Kreditbank (100 G.-zl) umgestempelte Zlotypfandbriefe der Pos. Landschaft in Gold . Złoty-Piandbriefe d. Pos. Landschaft Serie I Konvert.-Pfandbriefe der Pos-
- Landschaft Bank Cukrownictwa (ex. Divid.) Bank Polski Piechcin. Fabr. Wap. i Cem. (30 zl)

Tendenz: behauptet.

Börsenstimmungsbild. Berlin. 23. Novbr. Tendenz: schwächer. Die Börse eröffnete bei kaum zu überbietender Geschäftsstille; da Arfnahmeneigung so gut wie gar nicht bestand. vermochte bereits kleinstes Zufallsstand. stand. vermochte bereits kleinstes Zufalfangebot die Kurse zu drücken. Farben setzten
um %% niedriger mit 167 ein. Berliner Maschinen verloren 1½. Reichsbank 1½%, Leicht
Lefcstigt waren Schiffahrtswerte, so Hapag
und Nordlloyd um % bzw. ¼%. Am Rentenmarkt stellte sich Reichsaltbesitz auf 118.60
(178½). Blankotagesgeldsätze waren noch
nicht erhältlich.
Ablösungsschuld: 118.6.

Berliner Börse

Ablösungsschuld: 118.6.

Märkte

Getreide. Bromberg, 21. November. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warentörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Umsätze: Roggen 40 t zu 19—19 10, Hafer 30 t zu 16.25—16.35. Richtpreise: Rog-

Errichtung einer Schokoladenfabrik in Gdingen

Aus Gdingen wird gemeldet, dass eine Dan-ziger Firma auf dem Gebiet der Gdingenei Freizone eine Kakao- und Schokoladenfabrik errichten wird, die gleichzeitig weitere Zuckerwaren. Marmeladen usw. herstellen und ausserdem eine Kaffeebrennerei erhalten soll. Dieser Schritt wird von Gdingener Kreisen, die stets um den Ausbau der Industrie im Hafengebiet bemüht sind, um so mehr begrüsst, als man im Anschluss daran auch die Errichtung von Nebenbetrieben für die Herstellung von Ver-packungsmaterial und dergl. erwartet.

gen 19, Weizen 23.25—23.50. Braugerste 25 bis 25.50, Hafer 16.25—16.50, Roggenkleie 13 bis 13.50, Weizenkleie grob 13.50—13.75, Weizenkleie mittel 12.25—12.75. Weizenkleie fein 12.75—13.25, Gerstenkleie 14—14.75, Winterraps 44.50—45.50, Winterrübsen 41.50—43.50, Senf 31—33. Leinsamen 40—43, Peluschken 21 bis 22. Felderbsen 20—21, Viktoriaerbsen 22 bis 26. Folgererbsen 21—24, Blaulupinen 10 bis 11. Gelblupinen 12.50—13.50, Wicken 20—21, Weissklee 115—135, Rotklee roh 100—120, Rotklee gereinigt 125—140. Pommereller Speisekartoffeln 3.50—4. Netzekartoffeln 3 bis 3.50, Fabrikkartoffeln für kg-% 17½ gr, Kartoffelflocken 15.50—16, blauer Mohn 62—65, Leinkuchen 20.50—21. Rapskuchen 16.50—17, Sonnenblumenkuchen 21.50—22.50, Netzeheu 3—4. Stimmung: uneinheitlich. Der Gesamtumsatz beträgt 2356 t. Abschlüsse zu anderen Bedingungen: Roggen 758, Weizen 332, Braugerste 80, Hafer 106, Roggenmehl 121. Weizenmehl 117, Roggenkleie 45, Weizenkleie 175, Gerstenkleie 15. Felderbsen 15. Viktoriaerbsen 17. 117. Roggenkleie 45, Weizenkleie 175. Gersten-kleie 15. Felderbsen 15. Viktoriaerbsen 17, grüne Erbsen 13. Blaulupinen 10. Peluschken 41. Fabrikkartoffeln 75. Speisekartoffeln 45. blauer Mohn 15 t.

Getreide. Posen. 23. November 1936. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fre Station Poznań.

Umsätze: Roggen 165 t 18.75. 75 t 19.00 zl.

	Maken 100 f 10:102 to c 12:00	42.
1	Richtpreise:	
•		1 8.50-18.7
.	Roggen * *	05 50 05 75
-	Weizen	25.50-25.75
	Braugerste	25 00-26.00
-		19.75-20.00
	Mahlgerste 630-640 g/l · ·	20.75-21.00
-	" 667—676 g/l a a a	22.00-22.75
1	. 700—715 g/l · · ·	22.00-22.10
	Wintergerste	
-		16.00 -16.50
,	Hafer	
1	Standardhafer Roggenmehl 30% 5 5 5 5	28 25-28.50
	Roggenmehl 30%	20 20 20.00
1	1. Ciatt. 50%	27.75-28.00
	1 Gate 65%	26.00-26 50
	1. Gatt. 65%	18.25-18.75
	2. Gatt. 50-65%.	10.30
	Schrotmehl 95%	30.01 30.05
	Weizenmehl 1. Gatt, 20%	41.25-42.25
1	I A Gatt. 45%	40.25-40.75
1	7 70 8502	38.75-39.25
- 1	IB , 55%	38.25-38.78
)	IC , 60%	
-	ID , 65%	37.25—37.75
1	TY A 20 EE®	36.25-36.75
- 2	II D 20 4E%	35,50-36.00
- 1	IIB " 20-65%	32 50-33.50
1	IID , 45-65%	28.50-29.50
9	IIF , 55-65%	20.00-20.00
-	II G . 60-65%	-
	111 A CE 700%	22.00-23.00
		19.00-20.00
		13.00—13.50
	Roggenkleie	10.00 10.00
	Weizenkleie (grob) e	13.25-13.75
3	Weizenkleie (mittel)	12.25-13.00
-	Weizenkiele (mittel) ,	13.75- 5.00
t	Gerstenkleie	45.00-46.00
-	Winterraps	40.00 45.00
	Leinsamen	42.00-45.00
1	Senf	30.00-33.00
S		-
	Sommerwicke	STATE OF THE PARTY.
5	Peluschken	22.00-25.00
0	Viktoriaerbsen	22.00 - 25.00
	Folgererbsen	23.00-25.00
3	Blaulupinen	_
n	C literature	-
n	Gelblupinen	
-	Serradella	64.00-68.00
	Blauer Mohn	04.00-00.00
	Rotklee, roh	100-125
1	Inkarnatklee	
n	all the state of t	
e	Rotklee (95-97%) * • • • •	-
	MOTUTE 130 34 103 6 4 6 1	90_135
	Weisskiee	90—135
	Weisskiee	90—135
е	Weisskiee	90—135
е	Weissklee	_
e	Weissklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee	=
e n	Weissklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee	=
e n	Weissklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee	=
e n	Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent	0.18 20.75—21.00
e n	Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen	0.18
e n	Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Ranskuchen	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00
e n	Weissklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50
e n n	Weissklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40
e n	Weissklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.16—2.40 2.65—2.90
e n	Weisklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh lose Weizenstroh gepresst	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.16—2.40 2.65—2.90 2.25—2.90
e n	Weissklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.16—2.40 2.65—2.90
e n	Weissklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Roggenstroh, gepresst Roggenstroh, gepresst	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 00—3.25
e n	Weisklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, lose Roggenstroh, lose Roggenstroh, gepresst Haferstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 03—3.25 2.50—2.75
e n	Weisklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, lose Roggenstroh, lose Roggenstroh, gepresst Haferstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.16—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 00—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25
e n	Weissklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, lose Roggenstroh, gepresst Haferstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.16—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 03—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40
e n	Weisklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh lose Weizenstroh lose Roggenstroh gepresst Haferstroh lose Haferstroh lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 03—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90
e m n n -	Weisklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, gepresst Roggenstroh, lose Roggenstroh, lose Roggenstroh, lose Gerstenstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 03—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90
e m n n -	Weisklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh lose Weizenstroh gepresst Roggenstroh gepresst Haferstroh gepresst Haferstroh gepresst Gerstenstroh lose Gerstenstroh gepresst Heu, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90 4 10—4.60
e n	Weisklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, gepresst Roggenstroh, lose Roggenstroh, lose Roggenstroh, lose Gerstenstroh, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 00—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90 4 10—4.60 4.75—5.25
e e n n n iii	Weissklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, lose Roggenstroh, lose Roggenstroh, gepresst Haferstroh, lose Haferstroh, lose Gerstenstroh, lose Haferstroh, lose Haferstroh, lose Haferstroh, gepresst Gerstenstroh, gepresst Heu, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.25—2.50 3 00—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90 4 10—4.60 4.75—5.25 5.00—5.50
e n n n - · · · · · · · · · · · · · · · ·	Weisklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh lose Weizenstroh gepresst Roggenstroh lose Haferstroh lose Haferstroh lose Gerstenstroh gepresst Gerstenstroh gepresst Heu, lose Heu, gepresst Netzeheu, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 00—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90 4 10—4.60 4.75—5.25
e m m n - · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Weisklee Schwedenklee Gielbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh, lose Weizenstroh, lose Roggenstroh, lose Roggenstroh, gepresst Haferstroh, lose Haferstroh, lose Gerstenstroh lose Gerstenstroh gepresst Heu, lose Heu, lose Heu, gepresst	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.25—2.50 3 00—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90 4 10—4.60 4.75—5.25 5.00—5.50
e n n n - · · · · · · · · · · · · · · · ·	Weisklee Schwedenklee Gelbklee entschält Wundklee Speisekartoffeln Fabrikkartoffeln pro Kiloprozent Leinkuchen Rapskuchen Sonnenblumenkuchen Weizenstroh lose Weizenstroh gepresst Roggenstroh lose Haferstroh lose Haferstroh lose Gerstenstroh gepresst Gerstenstroh gepresst Heu, lose Heu, gepresst Netzeheu, lose	0.18 20.75—21 00 16.75—17.00 21.50 22.50 2.15—2.40 2.65—2.90 2.25—2.50 3 00—3.25 2.50—2.75 3 00—3.25 2.15—2.40 2.65—2.90 4 10—4.60 4.75—5.25 5.00—5.50 6.00—6.50

Gesamtumsatz 4584.5 t. davon Roggen 775, Weizen 305, Gerste 235, Hafer 105 t.

Verantwortlich für Politik: Eugen Petrull; für Wirtschaft: i. V. Alexander Jursch; für Lokales. Provinz und Sport: Alexander Jursch: für Feuilleton und Unterhaltungsb-liage: i.V. Eugen Petrull: für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrull; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. - Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc. Drukarnia i wydawnictwo. Sämtliche in Poznań. Aleja Marszalka Pilsudskiego 25

Ein fanfter Tod erlöfte nach langem, schwerem Leiden, als folgen einer schweren Verwundung bei Cannenberg, meinen lieben, guten Mann, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel,

Königl.-Breuß. Oberftleutnant a. D. Inhaber des E. A. I. und II. und anderer Orden.

3m Namen aller hinterbliebenen Meia Schönberg, geb. Dihrberg. Naumburg a. S., Luifenstr. 15, den 16. Novbr. 1936.

Gardinen, Dekorationsmaterial, Teppiche, Läufer, Möbelbezüge

in jeder Grösse, Auswahl und Stil sowie sämtsiehe Zutaten empfiehlt das grösste Unternehmen dieser Art in Polen

Michał Pieczyński, Poznań,

Stary Rynek 44. Tel. 24-14.

Auerbachs

Deutscher Kinder-Kalender

55. Jahrgang

ist erschienen.

Preis zl 3.15

Dorrätig in der

KOSMOS - BUCHHANDLUNG

Poznań, Al. Marsz. Pilsudskiego 25.

Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheck-Konto Poznan 207915

Hilfsverein deutscher Frauen Boznań

Handarbeitsausitellung

in den Salen des Zoologischen Gartens

Dienstag, ben 1. Dezember 1936, bormittags 11 Uhr: Eröffnung, nachmittags 4 Uhr: Teenachmittag mit

Mittwoch, den 2. Dezember 1936, Ausstellung geöffnet von 10—19 Uhr, nachmittags 4 Uhr: Lustige Stunde für

Donnerstag, den 3. Dezember 1936, Ausstellung geöffnet von 10—19 Uhr, nachmittags 4 Uhr: Berlosung.

Eintrittspreise: am 1 Tage 0,65 zt u. Steuer, am 2. und 3. Tage 0,40 zt

Lofe zu 0,50 zł.

Deutsch-polnische Stenotypistin

mit langjähriger Progis, sucht zum neuen Jahr Stellung in größerem Unternehmen. Offerten unter 1391 an bie Geschäftsftelle biefer Beitung. Bognan 3

Befonders gunftiger

Pitschen O. S., Ring 11 2 ftödiges Saus mit Laben und guten Wohnungen umständehalber preiswert abzugeben. Rähere Aus-

funft burch Albert Thielmann, Breslau, Hohenzollernstraße 148. Teleson 83149.



ch biete an: Tüllgardinen Bunte Voile-Gardinen.

Steppdecken, Bett- u. Tisch Wäsche.

Poznań, Stary Rynek 76 (Roter



werden bei uns in jeder Sprache fofort und billigft hergestellt.

Buchbruckerei Concordia Sp. Akc.

= Poznań === Al. Marsz. Piłsubskiego 25 Telefon 6105 - 6275.



Solalaget eigene Holzbearbeitung Poznan, Czajcza 4, am Rynet Wilbecti, Tel. 69—13, empfiehlt Bauholz, Tifchlerholz, Baumaterialien große Auswahl von Felgen. Absubr zur Gebrauchsstelle. Billigste Preise.

holonial Delikateßmaren

ufen Sie billig und gut bei



Spezial-Geschäft

für Moden-Zeitungen und Zeitschriften des In- und Auslandes.

Neueröffnet Fredry 3 gegenüber der früher. Konditorei Dobski jetzt Jóźwiak) L. Ulatowski.

Anoden

Batterien

A. Piechocki, Poznań.

Modernes Lokal.

ca. 450 Quabratmeter groß, in bem jahrelang ein Manufakturwarengeichäftmit bestem Erfolg geführt wurbe. in aufdichender Großstadt Vommerellens günftig zu verpachten. Dasselbe eignet sich auch als Ausstellungsraum. Offerten unter S. M. 1386 au die Geschäftsstelle dieser Beitung, Poznań L



in Taschenbuch-Format Holzfreies Papier, fest gebunden Preis 4 zil zuzügl. Porto empfiehli

CONCORDIA Sp. Ako. Poznan, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25.

baut und repariert. Ummanerung von Dampfteffeln.

Franz Pawłowicz Poznań Skrytka pocztowa 358.

ist wirtschaftliche

Aberschriftswort (fett) --ledes meitere Mort

Stellengefuche pro Wort----- & Offertengebühr für diffrierte Anzeigen 50

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige bochftens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags. Chiffrebriefe werden fibernommen und nur gegen Dorweifung des Offertenfcheines ausgefolgt

Verkäuse

oermittelt der Aleinanzeigen-hell im Bol. Tageblatt! Es lohut, Aleinanzeigen zu lajen!

Textilmaren-Albieilung bietet.

reiche Auswahl billigften Breifen. Besichtig. ohne Kauszwang

erbittet Landwirtschaftliche Sentralgenoffenschaft Spoidz. z ogr. odp. Poznań

Allte Danziger Dielenmöbel Dig. Blaaker preiswerte Stüde.

Caesar Mann

Boanan. Recenpospolitei 6. Auf die hausnummer achten! Gegr. 1860. Tel. 14-66.



Beyers frisch-lebendige Frauen-Zeitschrift bunt - billig - bildand mit allem, was das Herz einer Frau erfreut

für 35 gr.

bei der

losmos-Buchhandig Poznan, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25 Roten dazu à 0,20 zt. Pełczyński Poznań, 27 Grubnia 1.



Sortler-Zylinder Ifür Klein= u. Groß:

betrieb. Schärfste Sortierung! Kinderleicht zu dret en! Grösste Leistung! Kein Beschädigen der Kartoffeln! Ganz aus Eisen

Woldemar Günter Landmaschinen

Poznan Sew. Mielżyńskiego 6 Tel. 52-25.

Sand-Maisrebbler



Mais-Rebbler ür Rraftbetrieb Flachs= Entförnungsmafdinen liefert billig

Hugo Chodan Poznań, Fredry 2

Erfttlaffiges Maschinengarn und

Wolle für Sweater u. Strümpfe zu Konkurrenzpreisen mpfiehlt

R. Zelmer, Poznań, Podgórna 13.

Egzimmer nene und gebrauchte, in großer Auswahl ab 230. Jezuicka 10 (jest Swiętostawska)

Trikotagen



Sehützen Sie sieh gegen Kälte und Er ältungen durch zweckmäßige Unterkleidung. Meine Läger sind gut sortiert.

J. Schubert Leinenhaus Wäschefabrik Poznań

mur Stary Rynek 76 Rotes Haus gegenüb. d. Hauptwache neben der Apotheke "Pod Lwem"

Ich bitte genau auf meine Adresse Stary Rynek 76 zu achten.

Keine Filialen

Anzeigen

lüe alle Zeitungen

durch die Anzeigen-Vermittlung

Aleja Maesz. Dilsudskiego 25. Tel. 6105

Telefunken 9 Batterie-Empfänger gunstig zu verkaufen. E. Minke, ul Kantaka 7. Telephon 2922.

Hochherrschaftliches Schlafzimmer erstflassige Aussührung, Gelegenheitstauf. Jezuicka 10 (jest Świętofławska)

desundheit ist Reichtum!

Deshalb empfehle ich bei Harnsäure. Nieren-, Blasenleiden, Phaumatismus. Gicht, Jschias, Schlaflosigkeit den echten Matte-Parana

Tee stets frisch in der Urogeria Warszawska Inh.: R. Wojtkiewicz Kaufgesuche

gasen anderes Wild und Hofgeflügel kauft zu höchsten Tagespreisen

Geflügelhandlung Młodzikowo Boznań, św. Marcin 34.

Schlachtpferde taufe lauf. zu Sochstpreisen. Andrzejewski, Poznań, Male Garbary 7. Tel. 28-43.

Grundstücke D

mit Bauplaß, ½ Morg. Obstgarten, 7000 zł. Dardas, Gniezno, ul. Rhbna 12, Wohn. 1

Hausgrundstück

in gutem Zustande, mit Fleischerei, beste Lage, fofort preiswert zu verkaufen. Off. an die Ausgabestelle des Bojener Tageblattes, Rato-Poznań ul. 27 Grudnia 11 niewice Ar. 28.

Stellengesuche

mit deutscher und poln Staatsprüfung, 31 Jahre Staatsprufung, 31 Jahre alt, berheitatet, bisher 12 Jahre als Staatsförfter tätig, sucht geeignete Försterstellung, bzw. auch Oberförsterkelle per 1. Januar 1937 Offert. unt. 1388 an die Geschft, dieser Zeitung Poznań 3.

Junges Mädchen sucht Nachmittags-

beschäftigung Offerten unter 1899 an die Geschäftsstelle dieser Beitung Bognan 3. Wirtschafterin

36 Jahre alt, erfahren in allen Wirtschaftszweigen, fucht Stellung auf größ. Gut. Gute Zeugnisse vor-handen. War 10 Jahre auf einem Gute in der Treistadt Danzig tätig und verließ diese Stels lung auf eigenen Wunsch. Offert. unt. 1395 an die Geschst. dieser Zeitung und Boznań 3 erbeten.

Landwirtssohn, 28 J. alt, sucht ab 1. Jan. 1937
Stellung

als Hofbeamter ob. Be-amter unt. Leitung bes Chefs. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Angeb. unter 1403 a. b. Geschst. bies. Zeitung Boznan 3.

Offene Stellen

3g. Mädchen als Bedienung halbtäglich gesucht. Al. Reymonta 7, I., r. Suche landwirtschaftl.

Arbeiter verh., v. Kinder, mit Knecht, Bettsachen und Rnecht, dettfachen und Rochgeschirr, Lebens-mittel wie Saisonard,, monatl. 25 zl., Frau Tage-lohn. Offert. unt. 1404 a. d. Geschst. d. Beitung Posnań 3.

Heldungen 4—6 Uhr. Matejfi 36, Wohnung 23.

Mietsgesuche

Studentin fucht bei beutscher intelli-genter Familie, im Bentrum, mögl. mit Klavierbenupung, gut möbliert. 3im met möglichst ab 1. Dezember, eventl. 15. 12, oder 1. Januar 1937. Offerten u 1383 an die Gefcht. b

Unterricht

Zeitung, Poznań 3.

Stenographie Schreibmaschinenturse Kantaka 1

Kino Wilsona Poznań-Lazarz Am Park Wilsone Ab heute und folgende Tage: Bartholomes

Freddie ier berühmte jugend iche Künstler im Film Der kleine König Beginn 5, 7, 9 Uhr.

Wer zuletzt küset Ein reizendes Wiener Lustspiel. KINO SFINKS

Tiermarki

Ein geforter Hengit 1/2 Jahr alt, R. von Balathn, B. von Gramot, Brogmutter von Seiben vinner, eingetragen im Büchter - Berband, 3000

Berfauf. Linke, Mosciffa, pow. Wolfstyn.

Verschiedenes

Boulevard Restaurant, Weinstube Minnsta 3. Orchester. Angenehmer Aufenthalt. Niedrige Breise!

Bekannie

Bahrfagerin Abarelli fagt die Butunft aus Brahminen - Karten — Hand. Boznań, ul. Bodgówna Nr. 13,

Wohnung 10 (Front)